

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntage.

Kassierern-Kassabank: für die Abend-Ausgabe bis 10 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Eingriffen an vorgedruckten Tagen und Blättern wird keine Gebühr übernommen.

Nr. 71. • 60. Jahrgang.

Gegenüber liegt der Frau Else sonniges Zimmer, für das durch farbige Scheiben eine außerordentlich wohlige Beleuchtung geschaffen wurde. Das Zimmer darunter enthält in einem Schrankkasten interessante Handschriften Kerners und Briefe bekannter Freunde an ihn, die aus dem Besitz des Schiller-Museums stammen und von Zeit zu Zeit ausgetauscht werden. Kerners originalste „Alexographien“, Bilder aus Tintendruckern sind hier in schönen Stücken zu sehen. Trotz der ausgedehnten ängstlichen Praxis, die der reichen schriftstellerischen Arbeit und der zeitraubenden Geselligkeit fand Kerner aber noch zu ganz anderen Spielereien Zeit, wie das im unteren Wohnzimmer liebedeie Willard verrät, dessen ganzen Dedel er über und über mit Kinderbildchen besetzt hat. Hierher, fast ein Puppenstübchen sind die kleinen Zimmerchen im Anbau, die wie geschlossene Vorstadtzimmer gegen den Garten gehen. Hier sind die Ruheplätze von Justinus häuslicher und freundlicher Gattin, dem Nikola und dem Doktor selbst in seinen älteren Tagen, angeordnet noch mit allerhand hübschem Hausrat aus der damaligen Vater Zeit. Aber auch hier ist ein Bild der gezeierten Schwiegertochter, diesmal als Glasgemälde dem Fenster eingefügt. Mit den Erinnerungen des Kernerhauses hängt auch die Ruine der Weibertreu zusammen, zu der man in einer guten Viertelstunde durch die Weinberge emporsteigt. Die Erhaltung der jetzt schon im Sommer ist dem Natur- und Altertumsfreund

Interessen am Mittelmeer mit Italien und Spanien regelte. Es wurde dann notwendig, sich mit Deutschland zu verständigen. Der Vertrag von 1911 wurde von der Regierung des Reiches für Deutschland genehmigt. Sie war einmütig der Ansicht, daß er angenommen werden könne. Trotz aller Bedenken werde Frankreich durch ihn schätzenswerte Vorteile erlangen. Das französische Gebiet in vollem Frieden unter fremder Herrschaft gelangt ist, ist ein Schmerz für alle Franzosen, besonders ein empfindlicher Schmerz für die Franzosen Lothringens, die der Regierung angehören. Diese erkennen den Wert der abgetretenen Gebiete im Konge, machen aber die Beobachtung, daß die deutschen Kolonisten nicht damit zufrieden sind, was sie erhalten haben. (Bewegung.) Wir geben Realitäten auf, um Hoffnungen zu erlangen. Wir haben wegen der Zuspätkommen der Verhandlungen keine ernstlichen Schwierigkeiten zu erwarten, diese Landstrichen sind von französischem Gebiet umgeben. (Beifall.) Wir sind in der Lage, uns erfolgreich gegen die deutsche Durchdringung und den deutschen Einfluß zu vertheidigen. Es wird uns genügen, unseren Nachbarn den Eindruck von Höflichkeit und Gerechtigkeit zu hinterlassen. (Bewegung rechts.) Sehr gut auf verschiedenen Punkten. Poincaré bemerkt ferner, daß das Vorläufige Frankreich auf Belgisch-Kongo bestehen bleibe und daß dieses Recht unabwiesbar sei. Wenn das uns befreundete Belgien von einer Drohung verlegt werden sollte, würden wir es, dank diesem Recht, vertheidigen. — Nach weiterer Debatte erfolgte endlich die Abstimmung.

11. Februar. (Senat.) Nach amtlicher Mittheilung wurde das deutsch-französische Abkommen mit 212 gegen 42 Stimmen angenommen. 38 Senatoren enthielten sich der Abstimmung, 7 fehlten. — Nach dem amtlichen Sitzungsbericht sind von den 42 Senatoren, welche gestern gegen das deutsch-französische Abkommen gestimmt haben, 19 Mitglieder der Rechten, 12 Mitglieder der demokratischen Linken, darunter Clemenceau, 3 Mitglieder der republikanischen Linken, darunter der ehemalige Kriegsminister Mercier. Unter den 38 Senatoren, welche sich der Abstimmung enthielten, sind zu erwähnen Pichon, Pellétan, die ehemaligen Kolonialminister Moris und Trouillot und der auch in Deutschland bekannte Kolonialpolitiker Lucien Hubert. — Nach der Annahme des Moris-Abkommens schlug Joubert vor, die Senatskommission für die Beratung des Abkommens in eine Untersuchungskommission über die geheimen Unterhandlungen der Verträge umzuwandeln. Poincaré bekämpfte diesen Vorschlag, der schwere Nachteile vom Standpunkt der auswärtigen Politik mit sich bringe. Das Haus ging mit 249 gegen 16 Stimmen zur Tagesordnung über, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

Ereignisse in der Presse.

11. Februar. In den jüngst sehr maßvollen Erörterungen, welche die Presse der gestrigen Senatsabstimmung widmete, kommt hauptsächlich das Gefühl der Erleichterung zum Ausdruck, daß diese langwierige Angelegenheit endlich erledigt ist. Selbst die dem Abkommen harmlos feindseligen Blätter geben zu, daß dessen Annahme notwendig, ja unabweisbar war. Sie heben mit Befriedigung hervor, daß, wie insbesondere aus der Senatsschlußdebatte hervorgeht, das während der Krise im verflochtenen Sommer erwachte Nationalgefühl und das Selbstbewußtsein des französischen Volkes einen neuen Impuls erhalten habe.

11. Februar. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt in ihrer politischen Wochenchau: Der französische Senat hat dem deutsch-französischen Abkommen die Zustimmung erteilt. Nachdem eine große Anzahl von Mitgliedern des Senats sich in den bereits vorausgegangenen Sitzungen bedingt zustimmend oder schroff ablehnend geäußert hatte, gelangten noch mehrere Redner aus dem Hause zum Wort, worauf der Ministerpräsident Poincaré sich zu längeren Ausführungen erhob. Der Ministerpräsident bekräftigte mit Nachdruck die Genehmigung des Abkommens.

Spanien und Frankreich.

11. Februar. In dem spanisch-spanischen Abkommen wird aus Madrid gemeldet: In den dortigen politischen Kreisen erklärte man, so lange Frankreich als Grundlage für die Verhandlungen das deutsch-französische Abkommen benütze, sei eine Verständigung ausgeschlossen. Die spanische Regierung könnte nicht für Frankreich aus diesem Abkommen erwachsenden Nutzen bezweifeln, da man es sogar für überflüssig gehalten habe, sie formell um ihre Meinung zu befragen. Dem englischen Botschaftsattaché, daß eine internationale Kommission eingesetzt werde, welche innerhalb Jahresfrist die Frage der marokkanischen Schuldenverwaltung, also eine der Hauptschwierigkeiten der gegenwärtigen Verhandlungen, regeln soll, sieht die spanische Regierung vorläufig noch ziemlich ablehnend gegenüber. Der „Temps“ meint, Spanien glaube sich nicht beugen zu müssen, da die französische Regierung keine Zustimmung zu dem deutsch-französischen Abkommen unbedingt brauche und sich deshalb gefügiger zeigen werde. Aber dies sei ein Irrtum.

Der italienisch-türkische Krieg.

Türkische Nachschube. Mailand, 11. Februar. Nach Meldungen aus Kairo sind neuerdings wieder zahlreiche türkische Offiziere mit bedeutenden Geldbeiträgen über Ägypten nach der Gherassa abgegangen. Auch eine neue Karawane mit 280 Kamelen ist am 8. Februar über die Oase Siwa abgegangen.

Italienfeindliche Stimmungen in Tunis. Paris, 10. Februar. In Tunis boykottierten die Eingeborenen die Straßenbahn, weil ein arabisches Kind angeblich durch die Schuld eines italienischen Wagenlenkers überfahren wurde. Infolge der Boykottierung der Polizei konnte der Straßenbahnverkehr aufrecht erhalten werden, doch befürchtet man wegen der unter den Eingeborenen gegen die Italiener herrschenden Erregung Aufrührungen.

Ein neuer Friedensvorschlag abgelehnt. Konstantinopel, 12. Februar. Der Minister des Äußeren Affin-Bel lehnte gestern einen Friedensvorschlag des österreichisch-ungarischen Botschafters ab, wonach

Italien die offizielle Anerkennung von Tripolis und der Gherassa zurückzieht und sich mit einer Organisation des Landes im Namen der Herrscher Italiens und der Türkei begnügen will. Die Botschaft kann aber nur dann Frieden schließen, wenn die im Heile stehenden Araber ihn wollen. Nach Informationen, die der Botschaft zugegangen sind, ist General Canova nur zu informativen Zwecken nach Rom gereist.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Die Prinzessin Victoria Luise von Preußen ist gestern nachmittags nach Göttingen abgereist, wo sich zuerst auch das Kronprinzenpaar befindet.

In Sternberg ist der Engländer Ludwig v. Miller, der mit seinem Bruder, dem Reichsrat Ferdinand v. Miller, dem Neffen des Regenten, die berühmte Erzieherin in München leitete, 82 Jahre alt, unerwartet rasch gestorben. Der Studienrat Dr. Etter-Somlo, erlärte aus Gesundheitsrücksichten seinen Austritt. Verhandlungen über seinen Nachfolger sind eingeleitet.

* Eine Reise des Kaisers nach England. Die „Reynolds's Newspaper“ erzählt, gedankt Kaiser Wilhelm im Herbst nach England zu reisen. Vorher werde im Sommer König Georg mit seiner Gemahlin dem Kaiser in Potsdam einen Besuch abstatten.

* Kein Austritt v. Magdeburgs. Exzellenz v. Magdeburg, der Präsident der Oberrechnungskammer und Ehrenbürger der Stadt Wiesbaden, läßt die neulich durch die Presse gegangene Meldung, er beabsichtige demnächst vom Amte zurückzutreten, entschieden in Abrede stellen. Die Nachricht ist als unzutreffend.

* Die Übergangsbestimmungen zur Reichsversicherungsordnung sind dem Reichstag zugegangen. In ihnen wird bestimmt, daß die eingeschriebenen Hilfskassen vorläufig noch so lange als Ersatzkassen weiter bestehen sollen, bis die ihnen aufgestellte amtliche Bescheinigung ungültig geworden ist. Bis zur Errichtung der Oberversicherungsämter sollen ferner die Kosten der Schiedsgerichte nach den bisher geltenden Vorschriften des § 107 des Invalidenversicherungsgesetzes und des § 10 des Gesetzes über Abänderung des Unfallversicherungsgesetzes getragen werden.

* Aus der Fortschrittspartei. Der Vorstand der Fortschrittlichen Volkspartei der Rheinprovinz in Düsseldorf billigte einstimmig die vom Zentralvorstand abgegebene Stichwahlparole.

* Eine sensationelle Mahnahme in Wilhelmshaven. Die gesamte Schutzmansschaft von Wilhelmshaven, vom ersten bis zum letzten Beamten, wird verhaftet. Die Polizei-Direktionen des Industrie-Bereichs sind aufgefordert worden, Beamte namhaft zu machen, die sich nach Wilhelmshaven verleben lassen wollen. Die Maßregel steht im Zusammenhang mit den verschiedenen Fällen von Landesverrat, in die Wilhelmshavener Beamte verwickelt waren.

* Der deutsche Schutzmann Wilhelm Gauß, um dessen Auslieferung von Deutschland wegen Diebstahls nachgefragt worden war, ist von England an Deutschland ausgeliefert worden. Gauß hatte gegen seine Auslieferung geltend gemacht, daß er keinen Diebstahl begangen habe und in Wirklichkeit von der deutschen Polizei gefoltert werde in Verbindung mit der Spionageangelegenheit von Wilhelmshaven.

* Das preussische Landesökonomienkollegium beschäftigte sich in seiner Schlussitzung am Samstag u. a. mit der Frage der Vermessung der Grundwertsteuer für Gärten und Landwirte. Gärtnereibesitzer Jungdauhen-Brandenburg a. O. begründete folgenden Antrag: „Das Landesökonomienkollegium wolle den Herrn Landesökonomienminister bitten, dahin zu wirken, daß durch Gesetzgebung festgelegt wird: Grundstücke, welche dauernd landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Zwecken dienen, dürfen zur Grundsteuer nicht nach dem gemeinen Wert herangetragen werden, sondern nur nach dem Ertragswert. Als solcher gilt das fünfundsiebzigfache desjenigen Reinertrages, der bei ordnungsmäßiger Bewirtschaftung auf der Dauer im Durchschnitt erzielt wird.“ Nach längerer Debatte wurde schließlich ein Kompromißantrag angenommen, den Landesökonomienminister zu bitten, dahin zu wirken, daß die Gärten befreit werden, die sich bei der Veranlagung von solchen Grundstücken ergeben, die land- und forstwirtschaftlichen oder gärtnerischen Zwecken dienen.

* Ein Krematorium in Elberfeld? Die Elberfelder Stadtverordneten haben mit der erforderlichen Mehrheit grundsätzlich die Erbauung eines Krematoriums durch die Stadt beschlossen.

* Die Frankfurter Universitätsfrage. Wie die „Post“ an zuverlässiger Quelle erfährt, sind die Verhandlungen mit dem Kultusministerium über die Frankfurter Universität auf dem Punkte angelangt, daß das Kultusministerium es grundsätzlich abgelehnt hat, das Ernennungsrecht einem Verwaltungsausschuß der Stadt Frankfurt preiszugeben. Dahingegen soll es bereit sein, anzuerkennen, daß Frankfurt für einen Professor, der gegen den Willen des Verwaltungsausschusses an der in Aussicht genommenen Universität angestellt wird, keine Mittel aufzuwenden braucht.

* Frieden in der Berliner Damenkonfektion. In einer von 1000 Personen besuchten Versammlung wurde, um den eintägigen Frieden in der Berliner Damenkonfektion herbeizuführen, die Wahl einer paritätischen Kommission zwischen den Schneidermeistern und den Fabrikanten einerseits und den Arbeiterinnen andererseits beschlossen.

Parlamentarisches.

* Die sieben Abteilungen des Reichstags haben sich konstituiert. In ihren Vorständen und Stellvertretern sind gewählt worden: In der ersten Abteilung Dr. Wankelborn (Stellvertreter: v. Gurlinski), in der zweiten Abteilung Lehrenbach (Wollensbub), in der dritten Abteilung Behel (Dr. Radnide), in der vier-

ten Abteilung Graf v. Kanitz (Dr. Schädler), in der fünften Abteilung Träger (Graf v. Carmer-Dien), in der sechsten Abteilung Freiherr v. Gerling (Dr. Arendt), in der siebenten Abteilung Wurm (Sieb).

Die Schriftführer. Die endgültige Wahl der Schriftführer im Reichstag hat ergeben: 1. Dr. Bärwinkel (nat.-lib.), 2. Dr. Neumann-Hofer (fortschr. Volksp.), 3. Studen (Soz.), 4. v. Morawski (Pole), 5. Rogalla v. Siberstein (kons.), 6. Engelen (Zentr.), 7. Dr. Balzer (Zentr.), 8. Fischer (Soz.).

Gagemann. Der ehemalige Reichstagsabgeordnete für Erfurt, Landgerichtsrat Paul Gagemann (nat.-lib.) ist gestorben.

Heer und Flotte.

Die Trauerfeier für den Generalfeldmarschall v. Hahnke wurde in der neuen Evangelischen Garnisonkirche zu Berlin abgehalten. Es nahmen daran teil: Der Kaiser, die anwesenden Söhne des Kaisers und die anderen anwesenden Prinzen, darunter Prinz Friedrich Leopold von Preußen, Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein. Unter den Rittmännern des Schwarzen Adlerordens bemerkte man den Reichskanzler und v. Tirpitz. Ferner waren zugegen: Der Kriegsminister, der Oberbürgermeister Dr. Krichner, der kommandierende General v. Könenfeld, die Generalität von Berlin, das Offizierkorps der Garnison und zahlreiche Deputationen. Die Trauerparade stand von der Kirche bis zum Garnisonfriedhof. Unteroffiziere des Alexander-Regiments hoben den Sarg nach der Trauerfeier auf den königlichen sechsspännigen Leichentwagen. Der Kaiser, die Prinzen und die gesamte Generalität folgten dem Sarge zum Friedhof.

Der Adjuvant Neumann, der sich weigerte, als er Soldat geworden war, am Samstag Dienst zu tun und zu 5 Jahren Haft verurteilt worden war, ist, nachdem er nahezu 4 Jahre im Gefängnis gewesen ist, vom Kaiser begnadigt worden.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Der Ministerpräsident v. Khuen-Hedervary wurde abermals vom König in Schenbrunn empfangen. Der ungarische Finanzminister ist ebenfalls nach Wien berufen worden. Er trifft dort heute Abend ein.

Belgien.

Aus dem Auslandsgebiet. Als etwa 500 Ausländer am Samstag einen Güterwagen plündern wollten, schritt eine Abteilung Jäger ein, die, als sie zurückgedrängt wurde, einen Bajonettangriff machte und später eine Salve abgab. Hierbei wurden zwei Ausländer getroffen. Die Menge drang neuerlich auf die Soldaten ein, die sich wieder zurückziehen mußten und dann wiederum feuerten, wobei eine Frau verwundet wurde.

Frankreich.

Japans Reich in Paris. Im Auftrag des Kriegsministers hat der Militärattaché von Paris den Befehl erteilt, die seit vierzig Jahren abgeschafften Militärjapanserische wieder einzuführen. Zwei Musikabteilungen werden von nun an jeden Samstagabend durch die Hauptstraßen der Stadt ziehen.

England.

Lord Riser ist in der Nacht zum Sonntag gestorben. Die Arbeiter von Manchester haben beschlossen, in den Ausstand zu treten. Die Arbeit hat vollständig aufgehört.

Italien.

Botschafter Tittoni. Der Varscher Botschafter Tittoni wird in Rom erwartet. Tittoni, der in letzter Zeit unpopulär war und auch keinen Weihnachtsurlaub genommen hatte, kommt nach der offiziellen Version nur zur Erholung nach Italien. Natürlich bringen politische Kreise die Reise Tittonis mit den jüngsten Vorgängen in der auswärtigen Politik in Zusammenhang. Auch die italienischen Botschafter in Berlin und Wien werden demnächst nach Rom kommen.

Rußland.

Der Kaiser ist aus Jalta nach Sestro in Petersburg eingetroffen. Er besuchte den König von Montenegro und den Herzog von Sachsen-Altenburg von Mecklenburg.

Der Reichstag nahm die Vorlage und den Finanzplan, betreffend die Einführung eines allgemeinen Volksschulunterrichts in Rußland mit vielen Änderungen an.

Türkei.

Ein Orden für den König von England. Die Botschaft, wie bekannt, dem König von England eine hohe Ordensauszeichnung durch eine Spezialmission überreichen zu lassen.

Vereinigte Staaten.

Roosevelt. 8 Gouverneure und Vertreter von 24 Staaten erklärten sich für die Präsidentschaftskandidatur Roosevelts. Sie wollen diesen ersuchen, sich zur Annahme der Kandidatur bereit zu erklären. — Staatssekretär Knox unternimmt eine Rundreise durch Mittel-Amerika, um die Republik für die Annahme einer Freundschaft mit den Union zu gewinnen.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Fortsetzung des Diskussions in der Sonntags-Ausgabe.

§ Berlin, 10. Februar.

In der weiteren Beratung zum Landwirtschaftsgesetz führt zum Thema

Maul- und Rauschfleischbekämpfung

Abg. Hoeveler (Zentr.) aus: Das Jahr 1911 ist für unsere Landwirtschaft verhängnisvoll gewesen. Zu den Schäden durch die Maul- und Rauschfleischkrankheit kam der sehr starke Frost, der durch die Sperrmaßregeln, und die große Dürre machte das Unglück voll. Die Sperrmaßregeln

dürfen nicht zur Landplage ausarten. Heute sind die Seuchen eine Goldgrube für die Tierärzte und Händler.

Minister Hr. v. Schorlemer nimmt die Tierärzte gegen den Vorwurf in Schutz, daß sie aus den Seuchen Kapital zu schlagen suchen. Man habe alle Veranlassung, den Tierärzten Anerkennung für die bei der Seuchengefahr geleisteten Dienste zu zollen. (Beifall.) In Einzelfällen mögen Überforderungen vorgekommen sein, es sei aber jetzt eine Sonderlage vorgezeichnet, über welche die Tierärzte nicht hinausgehen dürfen. Diese Lage sei nicht sehr erheblich. Die bei den letzten Kaisermandern getroffenen Maßnahmen hätten sich durchaus bewährt, es sei in keinem Falle nachgewiesen, daß bei den Mandern die Maul- und Rausenkrankheit verschleppt worden sei.

Hr. Meyer-Rottmannsdorf (Freik.) wünscht größere Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse bei Bildung von Beobachtungsbezirken.

Hr. Dr. Liebknecht (Soz.) wendet sich dagegen, aus dem Befehlen der Seuchen-Forderungen auf verstärkten Seuchenschutz und eine Rechtfertigung der hohen Fleischpreise herzuweisen.

Hr. Heine (natl.) betont das starke Interesse, das gerade der Kleinbesitzer an der Regelung der Abwehrmaßnahmen gegen die Seuche haben.

Hr. Lönies (natl.) verweist auf die schwere Schädigung des Konsumenten Viehmarktes durch die Abwehrmaßnahmen.

Hr. Ehlers (Bpt.): Der Minister hat die Hoffnung ausgesprochen, daß im Frühjahr die Seuche ganz aufgehört. Allerdings ist eine Abnahme der Seuche eingetreten, aber die Bemühungen der Regierung auf deren Unterdrückung haben dazu am wenigsten beigetragen. Ein Gegensatz zwischen den Interessen der Landwirtschaft und denen des Handels besteht nicht. Es ist daher ungerath, wenn die Landräte Verfügungen zugunsten der Viehbesitzer erlassen, die Händler davon aber ausnehmen. (Beifall links.)

Hr. Hoff (Bpt.): Wenn die Seuche in Preußen zurückgegangen ist, so daß man mit einem gänzlichen Aufhören rechnen kann, so betrachtet jeder praktische Landwirt in Schleswig-Holstein dies als das natürliche Erlöschen der Seuche. Die Regierung möge sich daher nicht mit Statistiken über die Erfolge der Bekämpfungsmassnahmen darüber hinwegtäuschen, daß die Schädigungen durch die Seuchendämpfung schwerer waren als durch die Seuche selbst.

Die Besprechung schließt. Damit ist die Interpellation erledigt.

Das Haus vertagt sich auf Montag 11 Uhr: Interpellation Engelmann (natl.) über Hagelschaden im Weinbergbau; kleine Vorlagen: Landwirtschaftsstat.

Schluß 4 Uhr.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Umgehung von Frankfurt?

Uns schreibt man: Die Redaktion der „Frankfurter Zeitung“ schreibt wörtlich im 4. Morgenblatt vom 11. cr.: „Hoffentlich gelingt es nicht; Frankfurt wird ohnehin zugunsten Wiesbadens und Homburgs oft genug umgangen. Die Red.“ Das Blatt, die „Frankfurter Zeitung“, kommt mir dabei ungefähr so vor wie der Junge, der genug zum Essen hat, aber nicht sehen kann, daß andere auch etwas bekommen. Von allen Seiten hört man jetzt den Klageruf, wir werden zugunsten von Wiesbaden umgangen. Den Mainzer Wäutern folgt nun auch die „Frankfurter Zeitung“ und kommt mit in denselben ein. Umgekehrt ist es; Wiesbaden kann nicht genug auf der Hut sein, um den verführten Umgehungsversuch zu vereiteln, den Mainz bei Viehtrieb vor hat. Nun, was ist denn eigentlich vorgefallen? Wie soll dann wieder Frankfurt zugunsten von Wiesbaden umgangen werden? Um berechtigten Wünschen Wiesbadener Bürger und Reisenden entgegenzukommen, haben die in Frage kommenden Eisenbahndirektionen in Erwägung gezogen, einen bisher nur zwischen Frankfurt-Karlsbad und Jülich laufenden Schnellzug im Sommer von und bis Wiesbaden-Karlsbad über Frankfurt durchlaufen zu lassen an Stelle eines im Sommer einzustellenden direkten Auswagens dorthin. Das ist die neueste „Umgehung“ Frankfurts nach Ansicht der „Frankfurter Zeitung“. „Hoffentlich gelingt es doch.“ Wie ist denn Frankfurt zugunsten von Wiesbaden schon umgangen worden nach früher entwickelten Ansichten dieser Zeitung? Wiesbaden hat, nachdem sich das dringende Bedürfnis herausgestellt, auf der sogenannten Räderbahn als Verbindung mit Homburg v. d. H. nach und nach sechs direkte Eil- und Schnellzüge dahin und zurück bekommen. Frankfurt ist dagegen außer einer ganzen Reihe von Eil- und Schnellzügen mit über 20 Personen-zügen direkt mit Homburg und Bad Nauheim verbunden, welche letztere Züge dagegen in der Verbindung Homburg mit Wiesbaden gänzlich fehlen. Wo soll also da die Umgehung von Frankfurt sein? Als vor 2 bis 3 Jahren die Internationale Schlafwagen-Gesellschaft einen L-Zug von Bremen über Hannover, Köln, Wiesbaden, Mainz, Straßburg, Basel nach Genua fahren ließ, meinte die „Frankfurter Zeitung“, dieser Zug müßte auch über Frankfurt geführt werden, obwohl dortselbst eine ganze Reihe guter Verbindungen von Norddeutschland über Frankfurt nach Italien durch den St. Gotthard und über den Brenner bestehen. Die „Frankfurter Zeitung“ sagt sich wohl, alle Wege führen nach Rom, aber alle Eisenbahnzüge können nicht in den Frankfurter Hauptbahnhof einfahren. Man kann deshalb aber auch aus den oben angeführten Bahnverbindungen eine Umgehung von Frankfurt nicht herstellen. Es ist nötig, daß dies einmal von Wiesbadener Seite bestritten wird, denn es gibt Leser, wenn die immer wieder von der Umgehung von Frankfurt zugunsten von Wiesbaden lesen, auch daran glauben.

Mainzer Karneval.

Wir waren gestern im goldenen Mainz und wohnten der großen Fremdenfeste des „Karnevalsvereins“ in der Stadthalle bei. Um 5 Uhr 11 Min. begann die Erbu. um 4 Uhr flogen wir die breiten

Stufen zum Saaleingang hinauf. Nach Wiesbadener Begriffen waren wir also reichlich früh, es stellte sich jedoch bald heraus, daß wir nicht zu früh, sondern zu spät gekommen waren, zu spät, um einen Platz in dem riesigen Saal zu erhalten. Wir suchten die geräumigen Logen auf; jede war bis zum Rande gefüllt; auf jedem Sitzplatz saßen mindestens zwei Sitzplätze. Im Foyer, das durch vier oder fünf glücklicherweise recht breite Türen mit dem Saal in Verbindung steht, waren eine Anzahl Tische aufgestellt, und auch hier saßen und standen Menschen, oder sie gingen lachend und scherzend oder sich über die Platznot ärgend — die das taten, waren augenscheinlich in der Minderzahl, wir selbst errangen unser Schicksal mit gutem Humor — auf und ab, die Türen zur Vorhalle hinein und hinaus, schwirrten durch die Halls, dem Saal gegenüber liegenden Refraktionsale, die bald nicht von den Kellnern, wohl aber von sämtlichen Sitzgelegenheiten verlassen waren, und setzten sich auf den eroberten Stuhl — „Sie können einen Stuhl haben, wenn Sie ein Glas Bier bezahlen“, sagte ein Kellner — ins Foyer, wenn's nicht anders ging, neben die Reihe der Polizisten. Daß Humor ansteckt, und daß der geduldigen Schafe viele in einen Pferd gehen, haben wir niemals so überzeugend erfahren als gestern. Der das Wort vom „goldenen Mainz“ verstehen will, der muß die Mainzer besuchen, wenn sie Karneval feiern. Wie höflich und nervös-ungeduldig und anspruchsvoll sind wir Weiskurstädter gegenüber diesen stundenlang mit dem größten Vergnügen auf das Vergnügen wartenden Mainzern! Um 2 Uhr schon, sagte man uns, hätten einige hundert Personen vor der Stadthalle auf die Saalöffnung gewartet, kurz nach 3 Uhr war der Saal gefüllt. Reinem wurde die Zeit zu lang, man amüsierte sich so köstlich vor dem Beginn der Sitzung, daß das Vergnügen kaum noch steigertüchtig schien. Aber auch in dieser Beziehung täuschten wir uns. Als endlich die Sitzung begann — sehr pünktlich —, als das Eröffnungsstück unter den verhältnissen Eigen des Komitees heruntergespielt wurde, als die Vorträge „Nügen“, da herrschte eine derartig seltene und aufnahmefähige Stimmung im weiten, weiten Saal, daß nicht nur die großen, sondern auch die kleinen Bihe „wie Bomben einschlugen“. Das halbe Foyer drängte in den Saal hinein, die andere Hälfte stand auf Stühlen, und alles redete, ohne Unterschied des Alters und des Geschlechts, die Hände und Lächeln in voraus in unerschütterlichem Vertrauen auf die Unfehlbarkeit der kommenden Bihe. Selbstverständlich hatten die Besucher der aus vielen Gründen köstlichen Veranstaltung, die sich zuvor die Zeit mit Kartenspiel verteilten, hatten, ihre Kartentrümpfe aus der Hand gelegt, als der Humor seine Trümpfe ausspielte. Von den Vorträgen, die vor etwa 5000 Personen gehalten wurden, hörten wir nicht viel; vermutlich hatten's in dieser Beziehung die Feuerwehrlente auf ihrem schwindelhaften hohen Platz besser getroffen. Was wir aufgeschnappt haben, ist daher sehr wenig. Aus der Begrüßungsansprache des Präsidenten Dr. Reem merkten wir uns dies Verschen: „In Wiesbaden gibt's keine närrische Session.“ Man muß das als praktisch erkennen. — Die Wiesbadener feiern den Karneval bei uns. — Wir gehen dann hinüber aufs Kommen. Bei der Besprechung der Entwurfs für das Visum d'hoi mal meinte einer von zwei Meinern: „Kunst ist, wenn einer von der Sache was versteht und trotzdem e Preis kriegt.“ Auf die Frage: „Nütz e Abiakter auch e Prüfung mache?“ lautete die Antwort: „Ja, anwer zuerst sein Testament.“ Welche Ähnlichkeit zwischen einem Steuerzettel und einem Luftballon besteht, beantwortete der Herr Fürst, wie eine Primadonna oder ein Heldentenor beim Erscheinen mit „stürmischen Beifall“ empfingen: Der Steuerzettel und der Luftballon haben viele Ähnlichkeit, wenn man erfährt, erblide man halbhart, außerdem gehe auch der Steuerzettel ständig in die Höhe. Mehr können wir mit dem besten Willen nicht verraten.

— Kurhausmaskeball. Noch heute müssen im Kurhaus die Melodien der „Lebenden Liebe“, des „Jünglingsdrama“ und der „Polnischen Wirtin“ nachklingen, die am Samstag von den drei Kapellen mit unermüdlicher Ausdauer gespielt wurden. Nach diesen Klängen wurde gewiss, gewaltig und geschoben, mit mehr oder weniger Grazie, wobei im letzteren Falle das Maß des Mäßigen, das dem Tange erst seine Bedeutung gibt, nicht selten überschritten wurde. Der dritte Kurhausmaskeball ließ die gewohnte Fülle nicht vermissen und übertraf darin seine Vorgänger noch um ein ganz Erhebliches. Um 8 Uhr begann der Korso der Wagen durch die Stadt zu dem im Lichterglanz strahlenden Kaimidelliten am Kurhausplatz, die für die Abhaltung großartiger Ballspektakel besonders prädestiniert scheinen. Und jedes Gefährt brachte mindestens einen neuen Gast im bunten Mitterleis oder in prächtiger Balltoilette. Bald waren die geräumigen Säle so überfüllt, daß an ein zielbewusstes Verwahrloren nicht mehr zu denken war. Der Strudel riß die Massen mit sich, der einzelne war dagegen machtlos. Das Festliß, die beiden Säle, die großen Refraktionsräume und die große Rucht der Zimmer, Terrassen und Gänge in der ersten Etage — alles war angefüllt von dem fröhlichen Menschenstrom, der nur das eine Bedürfnis zu haben schien, bei Zeit und heiterer Laune die flüchtigen Stunden der Nacht auszunutzen und sich in diesem feinen Vorhaben, durch die Enge der Verhältnisse durchaus nicht stören ließ. Überall klangen die Gläser, an allen Ecken waren muntere Scherzreden hörbar und allerorten knüpfte der belligste Schelm zarte Bande, die manchmal bis zur Demasierung und darüber hinaus hielten, hier aber neuen Verbindungen „auf Zeit“ Platz machen mußten. Wer denkt an solchem Tage an ein bescheidenes Betrachten der in der Mehrzahl prächtigen und zum großen Teil auch recht geschmackvollen Kostüme und ihrer schönen Trägerinnen. Kaleidoskopartig verwechselte sich die Bilder in dem Trübel, und an die Stelle des eben noch Festgehaltenen tritt eine neue Erscheinung, die uns nicht minder interessant dünkt. Auf einen Kurhausmaskeball soll man nicht zum Betrachten gehen, sondern zum „Mitmachen“; das schen auch die allgemein vorherrschende Ansicht zu sein, die mit unermüdlichem Eifer von allen zum Ausdruck gebracht wurde. Als um 5 Uhr ein endloser Tanz die Festlichkeit beendete, waren die Säle fast noch überfüllt.

— Mehr Licht! Nachdem die „Weiße Linie“ der Eisenbahn in die Kaiserstraße verlegt ist, dürfte es sich empfehlen, auch für eine bessere Beleuchtung dieser Straße zu sorgen, namentlich an der Stelle, wo sie von der Festungstraße gekreuzt wird und ohnehin sich eine Haltestelle befindet. Die jetzt in einiger Entfernung von letzterer brennenden einfachen Gaslaternen beleuchten nur ungenügend die Straßenkreuzung. Es dürfte aus Rücksicht der Sicherheit für Passanten wie Fußgänger daher zweckmäßig erscheinen, wenn mit Eintritt der Dunkelheit auch einige der großen Randelaber an dieser Stelle angezündet würden.

— Die Schnellbahn Frankfurt-Wiesbaden. Wie verlautet, hat man sich neuerdings entschlossen, die früher festgelegte Streckenführung von Frankfurt aus bis zur Station Hofheim im Taunus zu ändern. Die Bahn sollte, wie erinnerlich, vom Frankfurter Hauptbahnhof, bezw. dessen nächster Nähe aus als erste Station Riedheim erreichen und von da über Sossenheim, wo Haltestelle vorgelegen ist, nach Hofheim geführt werden. Das hätte zur Folge gehabt, daß Höchst vollständig umgangen worden wäre. Gegenwärtig sind Verhandlungen im Gange, welche eine Änderung der Strecke in der Nähe zum Gegenstand haben, daß Höchst berührt wird. In Höchst liegt von Bad Nauheim, Homburg v. d. H., andererseits von Soben und Königstein her, speziell im Sommer, ein starker Personenverkehr zusammen. Die hier in Betracht kommenden Reisenden werden sicher die Schnellbahn benötigen, wenn sie in unmittelbarer Nähe des im Bau begriffenen Höchst Hauptbahnhofs eine Haltestelle hat. Auch der sehr große Lokalverkehr Frankfurt-Höchst wird bei billigen Abkommenspreisen auf die Schnellbahn übergehen. Man geht daher wohl nicht fehl in der Annahme, wenn man die Streckenänderung wenigstens größtenteils mit einer zu erwartenden besseren Rentabilität des Unternehmens, das neuerdings finanziell gesichert ist, in Zusammenhang bringt.

— Die Dienstbotenrechnung des „Vaterländischen Frauenvereins“ (Bezirksverband) wird in diesem Jahre wieder stattfinden. Diplomiert wird 10-jähriger treuer Dienst bei derselben Herrschaft, für 20 Dienstjahre wird neben dem Diplom ein silbernes Kreuz gegeben. Für 40-jährigen Dienst verleiht Ihre Majestät die Kaiserin ein goldenes Kreuz. Anmeldungen von Dienstboten mit weniger als 40 Dienstjahren sind bis zum 15. März d. J. zu bewirken bei dem Vorstand des Bezirksverbands Vaterländischer Frauenvereins, zu Händen der Vorsitzenden Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe in Wiesbaden, Herberstraße 13. Nach diesem Termin eingehende Anträge können erst wieder bei der nächsten in zwei Jahren stattfindenden Dienstbotenrechnung berücksichtigt werden.

— Arbeitslosenrechnung. Wir machen noch einmal darauf aufmerksam, daß diesen Dienstag, den 13., im ehemaligen Ludwigshafen eine allgemeine Arbeitslosenrechnung stattfindet, zu der der Magistrat durch Säulenaufschlag alle, die es angeht, auffordert.

— Vereinsjubiläum. Heute, am 12. Februar, sind es 25 Jahre, daß Herr Johannes Lenius als Schriftführer der „Wiesbadener Lokal-Sterbe-Verseicherungskasse“ tätig ist. An Anerkennung für seine Mithewaltung während so langer Zeit wird es ihm gewiß nicht fehlen.

— Ein origineller Scherz ist in den Schaufenstern der Firma August Engel zu sehen. Dort liegen aus einer Schale 5 Frankfurter (Würstchen), und das Ganze steht auf einem Theaterjettel des hiesigen Residenz-Theaters, auf welchem die Aufführung des Lustspiels „Die fünf Frankfurter“ bekannt gegeben wird. Ein guter Witz, den wir unseren Lesern nicht vorenthalten möchten.

— Eine Frau, die ihre Wohnung nicht wußte. Am Donnerstagabend kam eine etwa 50 Jahre alte Schauspielerin von auswärts namens Wehrich hier an und mietete bei einem Mannespaar eine Wohnung. Am nächsten Tage ging sie in die Bonifatiuskirche und konnte von da aus ihre Wohnung nicht finden. Sie hatte den Namen der Wirtin, die Straße und Hausnummer, ja sogar die Gegend, in welcher sich die Wohnung befindet, vollständig vergessen. Sie wußte nur noch, daß die Wohnung von der Bonifatiuskirche ziemlich weit entfernt war. Hilfesuchend wandte sich die Frau an die Polizei, die ihr natürlich ohne nähere Angaben auch nicht zu ihrer Wohnung verhelfen konnte. Vielleicht tragen diese Zeilen dazu bei, der Frau zu ihren Sachen, die in der Wohnung untergestellt sind, wieder zu verhelfen. Die Polizeidirektion, Zimmer 5a, ersucht um zureichende Mitteilung.

— Vom Schicksal erreicht. Ende vorigen Jahres kam der 18 Jahre alte Hausburgle Julius Durang aus Mittelbach in der Pfalz zu hiesigen Verwandten, mit der Aufgabe, er sei hier in Stellung, obgleich er völlig erwerbslos war. Die Gastfreundschaft, die er mehrere Tage abends nach Feierabend in Anspruch nahm, belohnte er damit, daß er seinen Verwandten ein Paar neue Stiefel und sonstige Sachen schalk, worauf er spurlos verschwand. Einen ganz ähnlichen Streich hat er anderen Verwandten in Ebn gespielt; dort schalk er eine goldene Uhr mit Kette. D. wurde seitdem von den hiesigen Behörden fleißig verfolgt. Jetzt endlich wurde er in Homburg (Pfalz), wo von dort gemeldet wird, bei Verübung ähnlicher Schwindelverbrechen verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis nach Ludwigshafen verbracht. Er soll nach eine ganze Reihe Verbrechen auf dem Kerbholz haben.

— Die jugendliche Schwindlerin, welche unter dem Namen Selma v. Weinrich allerhand Betrugsereien ausübte, ist die Tochter wohlhabender Leute in der Seerobenstraße. Die Mutter soll Puffrau bei einer Behörde sein. Sie war Dienstmädchen in einer Familie an der Philippsbergstraße und hat in dieser Stellung stets hochtrabende Redensarten geführt. So suchte sie die anderen Hausbewohner weiszumachen, sie sei bei ihrer Dienstherrschaft nur zu Besuch, sie habe mehrere Jahre in einem Institut zugebracht, ihre Eltern hätten selbst eine Sechszimmerwohnung inne, sie brauche nicht zu dienen usw. Sie suchte sich Auswahlendungen von Schlichthuden, Zweckern, Mühen und dergleichen zu verschaffen, und wo ihr das gelang, schlug sie Kapital aus der Leichtgläubigkeit der Geschädigten. In den meisten Fällen aber bezeugte sie Mißtrauen, und als die gewaschenen Waren abgeliefert

w. Osteröder Bankverein. Den Berliner Blättern zufolge treibt der Osteröder Bankverein, von welchem eine Anzahl Zahlungenstellung gemeldet wurde, schon seit Jahren Bankgeschäfte mehr, als das Unternehmen bereits 1891 die Braunschweigische Bank und Kreditanstalt übernommen ist. Erendwische Verbindlichkeiten des Osteröder Bankvereins bestehen nicht mehr, da solche seinerzeit auf den Braunschweiger Institut unter Garantie der etwa fünfzig ab solventen Teilhaber des Osteröder Bankvereins übernommen wurden.

Zahlungseinstellung einer französischen Bank. Nach einer Blättermeldung hat die Pariser Bankfirma Le Groux-Pradel, welche insbesondere im Departement Puy de Dome an zehn Zweiganstalten hat, ihre Zahlungen eingestellt und zahlreiche Einleger um einen Gesamtbetrag von mehr als 4 Millionen Franken geschädigt.

Berg- und Hüttenwesen.

*** Blei- und Silberhütte Braubach, A.-G., Frankfurt a. M.** Aus Coblenz wird gemeldet, daß die Gesellschaft die Errichtung einer Kupferhütte beabsichtigt mit Anlagen zur Gewinnung von Kupfervitriol und Zinkoxyd. Von einer dem Unternehmen nahestehenden Seite hört die „Frankf. Ztg.“ dazu, daß ein solches Projekt ebenso wie andere auf eine Erweiterung hindeutenden Erwägungen schon seit längerer Zeit bestehen, ohne aber bisher über die Vorarbeiten hinausgekommen zu sein.

h. Kattowitzer Aktiengesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb. Die außerordentliche Generalversammlung genehmigte einstimmig und ohne Debatte die beantragte Kapitalerhöhung um 9 Mill. M. auf 99 Mill. M. Die Preußengrube entwickelt sich in der letzten Zeit günstig. Die Förderung beträgt im Jahre 1911 735 840 Tonnen. Die Aufschlüsse wiesen einen Kohlenvorrat von 80 Millionen nach.

Handelsregister Wiesbaden.

Wiesbadener medizinische Präparate, G. m. b. H. In das Handelsregister Abteilung B. Nr. 283 ist unter der Firma „Wiesbadener medizinische Präparate, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingetragen worden, deren Sitz Wiesbaden ist. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Versand resp. Vertrieb medizinischer und ähnlicher Präparate sowie damit in Verbindung stehender Geschäfte. Verlag medizinischer Schriften usw. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Geschäftsführer sind: 1. Der Rentner Friedrich Köster, 2. der Verlagsbuchhändler Gustav Kreienbrink, beide in Wiesbaden. Jeder Geschäftsführer ist zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Die Gesellschaft dauert bis 31. Dezember 1921. Der Gesellschaftsvertrag ist am 20. Januar 1912 geschlossen worden.

Frankfurter Schlachtviehmarkt.

Nach amtlichen Aufstellungen vom Schlachtviehmarkt zu Frankfurt a. M. vom 12. Februar 1912. (Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Bezeichnung	Lebend. gewicht	Schlacht. gewicht
a) vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwerts, 4-7 Jahre alt	142-145	101-105
b) dito, die noch nicht gezogen haben (ungejochte)	138-142	97-101
c) junge, fleischige, nicht ausgewachsene und ältere ausgewachsene	100-110	70-80
d) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	100-110	70-80
Ställe.		
a) vollfleischig, ausgewachsene, höchsten Schlachtwerts	142-145	101-105
b) vollfleischig, ausgewachsene, höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren	138-142	97-101
c) wenig entwickelte Färsen	100-110	70-80
d) ältere, ausgewachsene Färsen	100-110	70-80
e) mäßig genährte Kühe und Färsen	100-110	70-80
f) gering genährte Kühe und Färsen	100-110	70-80
Gering genährtes Jungvieh (Fresser)	100-110	70-80
Kälber.		
a) Doppellender, feinste Mast	100-110	70-80
b) feinste Mastkälber	100-110	70-80
c) mittlere Mast- und beste Saugkälber	100-110	70-80
d) geringere Mast- und beste Saugkälber	100-110	70-80
e) geringere Saugkälber	100-110	70-80
Stallmastschafe.		
a) Mastlamm und junge Mastlamm	100-110	70-80
b) ältere Mastlamm, gut genährte junge Schafe und geringere Mastlamm	100-110	70-80
c) mäßig genährte Hammel u. Schafe (Marschschafe)	100-110	70-80
Weidenmastschafe.		
a) Mastlamm	100-110	70-80
b) geringere Lämmer und Schafe	100-110	70-80
Schweine.		
a) vollfleischig, Schweine v. 90-120 kg Lebendgew.	142-145	101-105
b) vollfleischig, Schweine v. 80-90 kg Lebendgew.	138-142	97-101
c) vollfleischig, Schweine v. 120-150 kg Lebendgew.	142-145	101-105
d) vollfleischig, Schweine v. 150-180 kg Lebendgew.	142-145	101-105
e) Ferkel Schweine über 150 kg Lebendgewicht	142-145	101-105
f) unreine Bauen und geschlachte Bauen	142-145	101-105

Auftrieb: Ochsen 324, Bullen 28, Färsen u. Kühe 672, Kälber 302, Schafe 290, Schweine 2228. — Marktverlauf: Das Geschäft war in Kindern, Kälbern u. Schafen gut, kein Überstand; in Schweinen lebhaft, Überstand gering.

Berliner Börse.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Div.	Letzte Notierungen vom 12. Februar.	Veränderung	Letzte Notierung.
9	Berliner Handelsgesellschaft	178.80	174.50
9	Commerz- und Discontobank	170.25	165.
9	Darmstädter Bank	121.	118.25
12 1/2	Deutsche Bank	260.	264.25
8 1/2	Deutsch-Anhaltische Bank	140.75	136.75
8 1/2	Deutsche Effekten- und Wechselbank	110.00	110.75
10	Disconto-Comandit	131.75	132.00
8 1/2	Dresdener Bank	130.00	130.
7	Nationalbank für Deutschland	127.10	126.00
10	Oesterreichische Kreditanstalt	127.00	127.00
6 1/2	Reichsbank	140.00	140.75
7 1/2	Schaffhausen Bankverein	135.40	133.00
7 1/2	Wiener Bankverein	130.95	129.25
7 1/2	Hannoversche Hypothek-Bank	147.	146.75
7 1/2	Verliner Große Schenckbank	136.10	136.25
7 1/2	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft	124.50	124.50
8	Hamburg-Amerikanische Paketfahrt	141.25	140.50
8	Norddeutsche Lloyd-Actien	105.40	104.25
9 1/2	Oesterreich-Ungarische Staatsbahn	127.00	127.00
9 1/2	Oesterreichische Südbahn (Lombarden)	126.50	126.50
7	Gothard	125.00	125.00
7	Orientalischer Eisenbahn-Betrieb	154.10	154.10
7	Baltische und Ohio	125.	124.75
6 1/2	Pennsylvanien	119.25	119.25
6 1/2	Lux. Prins Henri	125.75	125.50
10	Neue Bodengesellschaft Berlin	136.00	136.00
8	Süddeutsche Immobilien G.m.b.H.	78.	77.75
9	Schöffelhof Bürgerbau	94.	94.50
9	Cementwerke Lothringen	135.75	135.75
27	Fabrikwerke Höchst	517.	517.
12	Obm. Albert	432.50	432.
12	Deutsch-Österreich. Elektr. Act.	132.10	132.75
4	Felsen & Guillaume Lahmeyer	158.	158.25
4	Lahmeyer	124.	127.
7	Schuckert	140.25	140.
10	Rheinisch-Westfälische Kalkwerke	132.50	132.
10	Aller Kleyer	461.	470.
12 1/2	Zellstoff Waldhof	351.	349.10
12 1/2	Bochumer Guß	347.50	347.25
12 1/2	Hörsing	110.	110.25
11	Deutsch-Luxemburg	190.	188.25
8	Schweizer Bergwerk	175.	174.25
8	Friedrichshütte	134.75	134.25
10	Gelsenkirchener Bergw.	294.50	292.10
10	do. Guß	94.50	93.25
7	Harpener	105.10	105.10
15	Pöschel	239.75	239.00
4	Laarshütte	179.25	178.50
14	Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	232.10	230.75
8	Rheinische Stahlwerke, A.-G.	170.10	170.
8	Lindes Eisenmaschinen	164.75	164.50

Tendenz: Nach anfängl. Schwäche befestigt.

Letzte Nachrichten.

Zu Galdanes Berliner Besuch.

hd. London, 12. Februar. Die Rückkehr Galdanes aus Berlin ist heute erfolgt. Das Ereignis bildet das Tagesgespräch in allen politischen Kreisen. Man ist allgemein der Ansicht, daß die Berliner Reise

des englischen Kriegsministers nicht nur dem Zweck diene, verschiedene untergeordnete Punkte bezüglich einer Grenzregulierung zu regeln. Und selbst an das Gelingen dieser kleinen Aufgabe glaubt man kaum. Was den Brennpunkt der ganzen Sache, die Einschränkung der Flottenrüstungen, betrifft, so ist man der Meinung, daß dieser eher einen Schritt rückwärts gemacht und die Lage sich keineswegs gebessert hat.

hd. Paris, 12. Februar. Die französische Regierung verfolgt mit lebhaftem Interesse die in Berlin gepflogenen Unterhandlungen, welche bei der Anwesenheit Lord Galdanes dort stattfanden. Vor der Abreise des englischen Kriegsministers nach Berlin hat die englische Regierung tatsächlich dem französischen Kabinett mitgeteilt, daß England fest entschlossen sei, die Bande des herkömmlichen Einverständnisses zwischen England und Frankreich aufrecht zu erhalten und noch fester zu schließen, sowie die französische Regierung auf dem Laufenden zu halten für alle Unterhandlungen, welche geflogen werden könnten. Es wird weiter hinzugefügt, und zwar auf Grund sicherer Informationen, daß die französische Regierung eine Besserung der Beziehungen zwischen England und Deutschland mit besonderer Befriedigung sehen würde. Alle Mächte Europas könnten hieraus, so glaubt man hier, Nutzen ziehen, ohne daß das bestehende System der Bündnisse und Verständigungen irgendwie beeinträchtigt würde. In Frankreich würde man mit großer Genugtuung sehen, daß eine Verständigung zwischen London und Berlin wegen der Flottenrüstungen erfolgen würde.

Nationale Opferwilligkeit in Frankreich.

wh. Paris, 12. Februar. Am Schluß der gestern in der Sorbonne abgehaltenen Versammlung zu Ehren des französischen Militärflugwesens spendete ein Industrieller 100 000 Franken. Ferner wurden der Kriegsverwaltung zwei Aeroplane sowie mehrere Grundstücke für Schuppen zum Geschenk gemacht.

Antimilitaristische Kundgebungen in Frankreich.

wh. Paris, 12. Februar. Mehrere Blätter erörtern die geistige Strömungsbildung anlässlich des Leichenbegängnisses des Soldaten des afrikanischen Strafbataillons und reizen die Kundgebungen hätte eine Art Mobilisierung der Revolutionäre gefordert. Die große Menge der Teilnehmer, die auf weit mehr als 100 000 geschätzt werden, zeigt, welches Unheil die antimilitaristischen und revolutionären Lehren bereits angestiftet haben. Nach dem Polizeibericht wurden bei den gestrigen Ruhestörungen 21 Schutleute verwundet. Auch in mehreren Provinzialstädten, so in Marseille, Vorient und St. Etienne, fanden auf Veranlassung des revolutionären allgemeinen Arbeiterverbandes Versammlungen und Straßendemonstrationen statt, bei denen gegen die Aufrechterhaltung des Strafbataillons heftig Einspruch erhoben wurde.

Der Erzhah.

hd. Petersburg, 12. Februar. Der Erzhah führt neue Verhandlungen mit der vorigen Regierung über die Ausübung einer festen Jahresrente und hat beschlossen, nach Erledigung dieser Angelegenheit, Berlin zu verlassen. In Astrachan liegt die persönliche Regierung einer Brief der Frau des Erzhahs ab, in dem sie ihn anfleht, nach Odessa zurückzukehren und abzuwarten, bis das eigene Volk ihn zurückruft.

Zur Streiklage in Belgien.

hd. Brüssel, 12. Februar. Der Gouverneur der Provinz Hennegau fordert die Streikenden der Provinz durch einen Aufruf zur Schonung der Nahrungsmittel auf. Die Kaufleute, deren Läden geplündert wurden, erhoben Schadenersatzklagen gegen die Gemeinden. Angewiesen sind weitere militärische Verstärkungen eingetroffen, weshalb gestern ziemlich Ruhe herrschte. Die Verhandlungen zur Beilegung des Streiks durch Vermittelung des Gouverneurs werden fortgesetzt.

Großes Grubenunglück.

Deuthen (D.-S.), 12. Februar. Ein großer Grubenbrand ist auf der Grubengrube bei der Antonienhütte ausgebrochen. Die gewaltige Rauchentwicklung schließt eine größere Anzahl von Bergleuten ab. Sechs Leichen sind bereits geborgen. Mehr als 30 Bergleute scheinen hoffnungslos verloren. Die Entstehungsursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

hd. Halle a. d. S., 12. Februar. Bei Witterroda in der Provinz Sachsen wurde nachts das Automobil des Amtsgartners Hörter eine heftige Explosion aus. Dabei explodierte der Benzinbehälter und der Kraftwagen verbrannte. Hörter wurde tödlich verletzt. Sein Witze, der Automobilist kam aus Korbda, kam mit leichten Verletzungen davon.

wh. Paris, 12. Februar. Nach einer Rettungsaktion aus Nizza wurde gegen den dortigen Polizeikommissar Valmignere die strafrechtliche Untersuchung eingeleitet, weil er im dringenden Verdacht steht, an einem der 4 Jahren verübten Einbruchsdiebstahl beteiligt gewesen zu sein.

Letzte Handelsnachrichten.

Telegraphischer Kursbericht

(Mitgeteilt vom Bankhaus Pfeiffer u. Söhne, Langgasse 16.)
Frankfurter Börse, 12. Februar, mittags 12 1/2 Uhr. Kredit-Aktien 207.60, Disconto-Comandit 191 1/2, Dresdener Bank 160 1/2, Deutsche Bank 264.25, Handelsbank 173 1/2, Staatsbahn 165, Lombarden 19 1/2, Balkanbank und Ohio 104.50, Gelsenkirchener 203.50, Bochumer 228, Harpener 167, Norddeutscher Lloyd 105, Hamburg-Amerika-Bank 141, Rheinisch-Westfälische 162, Schuckert 162, Tenckhoff 162.
Wiener Börse, 12. Februar. Oesterreichische Kredit-Aktien 661.70, Staatsbahn-Aktien 731, Lombarden 109.70, Marknoten 117.60.

— Frachtmacht zu Frankfurt a. M. vom 12. Februar. Weizen, befrüht 22.25 bis 22.35 M., unbefrucht 22.25 bis 22.35 M., Roggen, befrüht 20.25 bis 20.30 M., Gerste, befrüht 22 bis 23 M., Gerste, unbefrucht 21 bis 21.50 M., Hafer, befrüht, kein Geschäft. Mais 15 bis 16.25 M., Weizen 100 M.
— Karloffsmarkt zu Frankfurt a. M. vom 12. Februar. Kartoffeln in Wagenladung 8.50 bis 9 M., im Detail 9.50 bis 10 M., Alles per 100 M.

Telegraphischer Witterungsbericht

von der deutschen Seewarte zu Hamburg
vom 12. Februar, 8 Uhr vormittags.
1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = stief, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = heftig.

Beobachtungs-Station	Barom.	Wind-Richtung und Stärke	Wetter.	Therm. C.	Änderung d. Barom. v. 5-8 Uhr morgens.	Niederschlag in 24 Stunden mm
Borkum	754.5	NO 1	Nebel	-1	0.0-0.4	0
Keltum	753.5	OSO 3	Regen	0.2	0.5-1.4	6.5-12.4
Hamburg	755.5	SSO 2	Dunst	+1	"	"
Brick	754.4	NW 1	bedeckt	0.4	"	0
Neufahrwasser	751.1	NNW 3	"	0.4	"	0.5-2.4
Memel	752.5	SS 5	heiter	+5	-0.0-0.4	0
Aachen	753.8	SS 2	Nebel	+3	0.5-1.4	0.5-2.4
Hannover	753.2	NW 2	bedeckt	+1	1.5-2.4	0.1-0.4
Berlin	752.5	W 5	Regen	+4	0.5-1.4	0.5-2.4
Dresden	753.1	W 5	bedeckt	0.5	1.5-2.4	0.5-2.4
Breslau	752.9	WSW 3	Regen	+1	0.5-1.4	6.5-12.4
Bromberg	751.7	W 3	Regen	+4	0.5-1.4	0
Metz	755.8	SS 3	Nebel	+1	-0.0-0.4	0
Frankfurt (Main)	757.2	WSW 1	heiter	+4	0.0-0.4	0.1-0.4
Karlsruhe (Bad.)	755.2	W 3	bedeckt	+3	"	0.5-2.4
Stuttgart	755.2	W 3	bedeckt	+3	"	0.5-2.4
Zugspitze	822.5	NW 7	Schnee	-11	"	0
Storöway	754.9	O 1	heiter	+1	"	0
Main Head	751.1	OSO 4	wolkig	+6	"	0
Valencia	748.4	N 3	"	+6	"	0.1-0.4
Selby	740.5	SO 3	bedeckt	+9	0.0-0.4	6.5-12.4
Aberdeen	752.8	OS 3	bedeckt	0.5	0.0-0.4	2.5-6.4
Shetland	752.8	OS 3	bedeckt	0.5	0.0-0.4	2.5-6.4
De A'Alx	752.8	OS 3	bedeckt	0.5	0.0-0.4	2.5-6.4
St. Mathieu	752.8	OS 3	bedeckt	0.5	0.0-0.4	2.5-6.4
Griens	752.8	OS 3	bedeckt	0.5	0.0-0.4	2.5-6.4
Paris	755.5	OSO 3	wolkig	+5	-0.0-0.4	0
Wien	755.1	OSO 2	heiter	+2	0.0-0.4	0.1-0.4
Bohlo	752.5	OS 3	wolkig	+5	0.5-1.4	0
Christiansund	752.2	OS 3	bedeckt	+4	"	0
Skudesne	758.1	N 2	Nebel	+2	0.0-0.4	2.5-6.4
Yardö	767.7	N 2	bedeckt	-9	"	0
Skagen	759.1	ONO 3	Schnee	-1	0.5-1.4	0
Ilseholm	755.8	NO 2	bedeckt	-6.1	"	0.5-2.4
Kopenhagen	755.0	SNO 2	Dunst	0.4	"	0
Stockholm	753.2	NO 4	bedeckt	-3	"	0
Helsingfors	757.8	SNO 4	wolkig	-10	1.5-2.4	0
Haparanda	770.5	N 4	wolkig	-21	2.5-3.4	0
Wishy	753.1	NNO 6	bedeckt	-0.2	0.5-1.4	0
Karlskrona	750.0	NO 4	Schnee	-1	"	0.5-2.4
Archangel	752.5	OSO 1	halbb.	-3	"	0.5-2.4
Petersburg	755.4	OSO 3	bedeckt	-5	0.5-1.4	2.5-6.4
Wilna	750.1	OSO 3	bedeckt	-1	"	0
Gorki	749.4	O 1	Schnee	+1	"	20.5-31.4
Warschau	749.4	W 1	Nebel	-3	0.0-0.4	0.5-2.4
Kiew	750.4	W 1	Nebel	-0.2	0.0-0.4	0
Wien	755.0	W 2	Regen	+5	1.5-2.4	0.5-2.4
Prag	755.7	WSW 3	"	+5	0.5-1.4	0
Rom	757.2	S 2	bedeckt	+11	0.5-1.4	2.5-6.4
Florenz	757.2	S 2	bedeckt	+11	0.5-1.4	2.5-6.4
Neapel	757.2	S 2	bedeckt	+11	0.5-1.4	2.5-6.4
Thessalon	757.2	S 2	bedeckt	+11	0.5-1.4	2.5-6.4
Seydisfjord	757.2	S 2	bedeckt	+11	0.5-1.4	2.5-6.4

Wettervoraussage für Dienstag, 13. Februar,
von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.
Nachtfrost, Nebel, sonst heiter, trocken, nördliche Winde.

Witterungsbeobachtungen in Wiesbaden
von der Witterungsstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

10. Februar	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normaldruck	741.8	737.1	740.7	739.9
Barometer auf dem Meerespiegel	752.1	747.5	751.0	750.1
Thermometer (Celsius)	3.9	8.1	8.9	7.8
Thermometer (Fahrenheit)	39	46.6	48	45.8
Relative Feuchtigkeit (%)	98	100	100	99.3
Wind-Richtung und -Stärke	SO 1	SO 1	SO 1	—
Niederschlagshöhe (mm)	0.4	2.7	1.2	—
Höchste Temperatur (Celsius) 5.2	Niedrigste Temperatur 2.1			

Wasserstand des Rheins
am 12. Februar:

Hochwasser	1.25 m gegen 1.30 m am gestrigen Vormittag.
Caub.	1.30 m „ „ „ „ „ „ „ „
Mainz.	0.24 m „ „ „ „ „ „ „ „

Monats-Übersichten der Meteorologischen Beobachtungsstation zu Wiesbaden
vom Monat Januar 1912. (Mitgeteilt von dem Stationsvorstand Ed. Lampe.)

Luftdruck.				Lufttemperatur.				Niederschlag.			
Mittel.	Max.	Min.	Extrem.	7m.	2m.	9a.	Mittel.	7m.	2m.	9a.	Mittel.
752.7	755.1	750.5	757.7	0.2	2.9	1.5	1.5	8.8	-0.6	9.9	7.7
Abol. Feuchtigk.				Relat. Feuchtigk.				Bewölkung.			
7m.	2m.	9a.	Mittel.	7m.	2m.	9a.	Mittel.	7m.	2m.	9a.	Mittel.
88	90	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88
4.2	4.5	4.3	4.3	65.1	76.3	60.9	61.1	8.9	8.0	7.1	8.0

22 Geschäftliches. 22

Goldmineral Wasserstoff
ist gesund und

BIOCITIN

Biocitin enthält die wichtigsten Stoffe für die Kräftigung und Auffrischung des menschlichen Organismus. Neben den konzentrierten Nährstoffen aus Eidotter und Milch ist hier in erster Linie das physiologisch reine **Lecithin** zu nennen, durch welches Kraft und Frische der Nerven bedingt und erhalten wird. Biocitin ist daher das wirksamste **Nerven-Nähr- und Kräftigungsmittel**. Geschmacksmuster und wissenschaftliche Abhandlung gratis und franko von der Biocitinfabrik G. m. b. H., Berlin S 158.

Nur noch kurze Zeit
dauert der Verkauf

sämtlicher echten

Orient-Teppiche

zu jedem annehmbaren Preis.

Nie wiederkehrende billige Kaufgelegenheit
auch für den späteren Bedarf.

Orient-Teppich-Haus,

Taunusstrasse 28.

Die gesamte Laden- und Beleuchtungs-
Einrichtung ist zu verkaufen.

Reiher
Straussfedern
Pleureusen

Strauss- u. Marabout-Boas
etc. etc.

Diese Woche
extra billig.

Straussfedern-Manufaktur

Blanc

Wiesbaden,

Friedrichstrasse 39, 1. Stock,
Ecke Neugasse.

Inventur- Ausverkauf.

In Verkaufspreisen heute ab einen
Sofa, Herren- u. Knaben-Paleten,
aus Gelegenheitskäufen herrührend,
früherer Ladenpreis 10, 20, 30 RM.,
jetzt 3,50 und 10 RM.

Ein Sofa, Herren- und Knaben-
Anzüge, Hüter, 1- u. 2-reihig, darunter
Neuheiten dieser Saison, werden
ebenfalls unter Preis verkauft.

Ein Sofa, Herren-Anzüge für
Knaben u. Herren, die sich für die
jetzige Jahreszeit und Schulzeit
sehr gut eignen, werden zu u. unter
Einkaufspreisen verkauft. Besonders
aufmerksam mache auf einen Sofa
Sofa, aus Stoffen geschnitten, 3 RM.
Ein Sofa, Kinderanzüge u. Hüter
von 2,50 RM. an.

Neugasse 22, 1. kein Laden.
NB. Elegante Hüter schon von
15 RM. an.

Linoleum-

und

Tapeten-

Reste

um Platz für die neuen Waren
zu bekommen

unter Kostenpreisen.

Michelsberg 6, 1. St.

Bernstein.

Minna Scheid, geb.

Wellstr. 12, III. Et. 216

Korsetten nach Mass u. Muster.

Deutscher Cognac,

dessen Alkoholgehalt aus-
schliesslich aus Wein ge-
wonnen ist.

p. 1/1 Fl. Mk. 3.—, 3,50 u. 5.—.

Billiger

Cognac-Verschnitt

p. 1/1 Fl. Mk. 1,50, 1,90 u. 2,50.

Wilhelm Hirsch,

Weinhandlung,

gegründet 1878. — Tel. 868,
Hochstrasse 17.

Billets nach dem Süden

für

Riviera-, Lloyd- u. Engadin-Express.

sowie alle anderen Schlafwagen, Platzkarten etc. nebst Eisenbahn-
Fahrkarten aller Art werden auf das beste u. gewissenhafteste besorgt.
Pünktliche Erledigung des Reise-Gepäcks.

wie

Passagier-, Eil- u. Frachtgut.

Gepäck-Versicherung — Gesellschaftsreisen — Einzelreisen
mit und ohne Hotelverpflegung und Führung.

Verkauf von Reiseführern und Kursbüchern.

Passage- u. Reisebureau

Born & Schottenfels,

Hotel Nassauer Hof.

Telephon 680.

Sonder-Ausstellung u. Extra-Preise in:

Gummi-Mäntel



Regen-
und
Wetter-
Mantel

Loden-
Mantel
und
Pelerinen

Gebr. Dörner

4 Mauritiusstr. 4

K 120

Reinhardtquelle

das Nierenwasser!

Wirkungen einer Hauskur;

Nie außerordentlich wichtige und folgenschwere Nierenarbeit
wird erleichtert und angeregt, die Zylinder, welche die Nieren-
kanälchen verstopfen, werden herausgespült, der Eiweiß-
gehalt des Harns verliert sich, Beklemmungen und Atemnot
nehmen ab, die überschüssige Harnsäure, welche die Ursache
an allen rheumatischen und gichtischen Leiden ist, wird ab-
getrieben. Gries und Nierensteine gehen ohne besondere
Schmerzen ab, das Drücken und Brennen beim Urinieren
fällt weg, die Blase wird gereinigt und der Urin wird
klar. Es tritt ein Wohlbefinden ein, welches früher nicht
vorhanden war.

Man frage den Arzt. — Literatur versendet die Direktion der
Reinhardtquelle bei Willungen.

In Mineralwasserhandlungen, Apotheken u. Drogerien
verlange man ausdrücklich nur Reinhardtquelle!

Hauptniederlage:

F. Wirth, G. m. b. H., Mineralwässer-Engros. Tel. 67.

Raben-

schwarz und spiegelblank wird
das Schuhzeug ohne jede Mühe
bei Gebrauch von Dr. Gentner's
Schuh-
cremo „Nigrin“
Alles. Fabr. auch des so beliebten Velours-
schuhs „Goldperle“
Carl Gentner
Fabrik chemi-
schen Produkte
Göppingen



Sa. 1630
F 104



Alle Artikel
zur Kinder- u. Krankenpflege
kauft man gut und vorteilhaft in der
Drogerie Bruno Badie,
gegenüber dem Kochbrunnen.

Ball- und Gesellschaftskleider

reinigen schnell und gut

L. Wissner & Wittkowsky,

Chem. Reinigung u. Färberei

Kirchgasse 48,

Taunusstrasse 5,

Nettelbeckstrasse 24.

Telephon 1062.

Telephon 1062.

1734

Das Lebensalter des Menschen 100 Jahre! daher „Trinkt Chabeso“

denn der Mensch lebt nicht von dem, was er isst, sondern von dem, was er verdaut.

1/2 Liter-Fl. 10 Pf.

1/2 Liter-Fl. 15 Pf.

1/2 Liter-Fl. 20 Pf.

Chabesofabrik Wiesbaden, Weisenburgstrasse 10. Telephon 2352.

Hauptvertrieb: Rob. Frauss, Loreleyring 11. Telephon 385 u. 725.

Das Ende

Otto Nietschmann N.
Kirchgasse u. Friedrichstrassen-Ecke.

meines
diesjährigen

Inventur-Ausverkaufs

ist am 15. d. M.

Es kommen in diesen Schlusstagen aus sämtlichen Abteilungen meines
ausgedehnten Lagers Riesenposten billigst zum Verkauf.

Emaile.

Einiges vom Vielen führe hier auf:

Emaile.

Ein Posten Wasserkessel, 20 cm . . . 95 Pf.
Ein Posten Salatseier, 28 cm . . . 95 Pf.
Ein Posten Bundformen, 22 cm . . . 95 Pf.
Ein Posten Teigschüsseln, 36 cm . . . 95 Pf.
Ein Posten Spülwannen, 40 cm . . . 95 Pf.

Zum Aussuchen:
Ein gr. Posten bemalter
Biergläser 15 Pf.
jed. Stück . . .

Ein Posten Nudelpfannen 3 Stück 95 Pf.
Ein Posten Milchtöpfe . . . 3 Stück 95 Pf.
Ein Posten Milchkrüge . . . 3 Liter 95 Pf.
Ein Posten Toilette-Eimer . . . 95 Pf.
Ein Posten Sand-, Seife-, Soda-Garnit. 95 Pf.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Der große Reste-Verkauf

hat begonnen.

Verkaufen Sie daher nicht, von diesem fabelhaft billigen
Extra-Verkauf Gebrauch zu machen. — Es gelangen zum
Verkauf: Lager- und Restbestände und Fabrik-Reste, die größtent-
teils den zwei- und dreifachen Wert haben.

Sämtliche Kleiderstoff-Reste ganz gleich ob diese
2 oder 3 M. gefaltet haben, darunter die schönsten und
wertvollsten Qualit. zum Aussuchen Meter 1.45, 95, 55 Pf.

Handtuchstoff-Reste
erlässiges weißliches
Fabrikat
Serie II 35 Pf., Serie I 22 Pf.

**Elässer Kretonne u. Ren-
force-Reste** ganz feine u. kräft.
Qualität
Wert bis 75, L. Rest m 40 u. 29 Pf.

Buckskin-Reste,
nur 1a Qual., bis 70 cm
groß, für Knabenben, etc.
jezt jeder Rest 1.25 u. 98 Pf.

Schürzenzeug-Reste
nur 120 cm breite Stoffe,
Rest von 1 bis 3 Meter
jezt jedes Meter 48 Pf.

Hemden-Biber-Reste,
gestreift oder □ nur
gute Qual.,
in Resten das Mtr. 50 Pf., 32 Pf.

Rhenania-Biber-Reste
schöne Dessins,
Reste von 2 bis 4 Meter
jezt Meter 35 Pf.

Musseline-Reste,
hell u. dunkel, auch Vor-
därchen-Reste u. 2-3 Mtr. l.,
Meter 19 Pf.

Bettkattun-Reste
nur gute Qual. u. schöne Muster
Reste von 3 bis 10 1/2 Meter
jezt Meter 35 u. 21 Pf.

1 Blusenstoff-Reste,
darunter die herrlichsten
Bordüren für Pimono-
blusen, jezt Mtr. 95, 85 u. 75 Pf.

1 Restp. Putztücher jed. Stk. 10 Pf.
1 Restp. Staubtücher Stk. 11 Pf.
1 Restp. Taschentücher Stk. 8, 15 Pf.
1 Restp. Glasetztücher Stk. 18 Pf.

Gardinen-Reste, große Muster-Reste, jeder Rest
ca. 1 1/2 Meter lang, darunter die
feinsten Tüll-Qualitäten . . . jeder Rest 75 Pf.

Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslage.

Guggenheim & Marx

Marktstraße 14.

K 129

Ballhemden

von Mk. 4.— an. 60



Ca. 100 Kellner-

Frack-, Smoking- und Gehrock-Anzüge,
einzelne Hosen und Westen werden bill.
verkauft **Schwalbacher Straße 44,**
1. Stock (Alte Seite).

Strickwolle, 1a,

Kragen, Kragenschoner, Krawatten,
Hosenträger, Hüden, Gürtel, Hand-
schuhe, Balltücher, Korbhölz billigst
Carl J. Lang, Abt. Kurzwaren,
35 Reichstraße 35, Ecke Baltramstr.

Brennholz à Str. Mtr. 1.10

Auzündholz à Str. Mtr. 2.20
frei Haus.

Ottmar Kissling,

Brennholzhandlung,
Tel. 488, Kapellenstr. 5/7.

Alpenblüten-Creme

für braune und verbrannte Haut, gegen
Sommerprossen gibt es gar kein anderes
Mittel als dieses, aber nur der von
Clement Späth. Da es viele
Nachahm. gibt, so achte man auf die
Firma. Nur echt u. allein i. der Parf.-
Handlung von 1076
W. Kutzbach, Bärenstraße 1.

1 Dose von 3 Pf. an,
eingetroffen, Stück von 3 Pf. an,
1 Dose von 30 Pf. an,
Seifensapfenhaus Lösskorn,
Ecke Moritzstr. 16 und Adelheidstr. 33.

Maskentrubel, Faschingslust,

das sind die Zeichen, unter denen das
Gesellschaftsleben in den ersten Mona-
ten des Jahres steht. Die Hochflut der
Geselligkeit hat eingesetzt mit Mäßen,
Kostümfesten, Bazar und sonstigen
Veranstaltungen, in denen sich der
Wohltätigkeitsfuss des vergnügungs-
bedürftigen modernen Menschen zu
betätigen pflegt. Berge von Süßig-
keiten werden an solchen Tagen ver-
zehrt und manche Dame würde er-
schrecken, wenn sie wüßte, welche
Summen den Genüssen geopfert wer-
den. Aber in allem ist es möglich,
zu sparen, ohne gleich zu verzichten.

Reichardt-Konfitüren

sind bei feinsten Qualität außerordent-
lich preiswert und als Theater- und
Gesellschafts-Konfekt gleich beliebt.
Reichardt-Schokoladen und -Kakaos
sind von vorbildlicher Güte und
stellen das Edelste dar, was die auf
höchster Höhe stehende Nahrungs-
mittel-Industrie hervorzubringen ver-
mag. Verkauf aller Reichardt-Fabri-
kate zu gleichen Preisen an Händler
und Private in hundert eigenen Fil-
ialen in allen Teilen Deutschlands, in

Wiesbaden: Langgasse 25.

Fernsprecher 2449.

Kein Gichtiker versäume

eine häusliche Trinkkur mit
Assmannshäuser natürlich. Gichtwasser.
Rein natürl. Fällung, mit natürl. Kohlensäure angereichert.
Broschüre mit Heilberichten und Arzt-Gutachten frei.
Brunnenverwaltung Gichtbad Assmannshausen a. Rh.
Ehrlich in hiesig. Mineralw.-Handl., Apothek. u. Drogerien.

Billiges Angebot für Jacken - Kostüme!

Verkauf
früher
bis 34.00
jetzt **12⁵⁰** Mk.

Verkauf
früher
bis 45.00
jetzt **22⁷⁵** Mk.

Verkauf
früher
bis 68.00
jetzt **29⁷⁵** Mk.

Verkauf
früher
bis 90.00
darunter auch
Samt- u. rotselb.
Kostüme
jetzt **35⁰⁰** Mk.

Unter diesen Kostümen befinden sich auch weite Größen.

Langgasse 32,
Europäischer Hof.

M. Schloss & Co.,

Langgasse 32,
Europäischer Hof.

Frankfurter Konfektions-Haus.

Ein Posten
Blusen
früher bis 20 Mark
jetzt Stück Mk. 5.00

Ein Posten
Blusen
zum Aussuchen jezt
Stück Mk. 2.00



Just Wolfram-Lampen sind gut und haltbar

8 höchste Auszeichnungen 1911!
In allen besseren Installations-
Geschäften, bezw. bei Elektri-
zitätswerken erhältlich.
Wolfram-Lampen-Aktiengesellschaft,
Augsburg. F 160

M. Stillger, Kristall — Porzellan
Spezialhaus.
Spezialität: Komplette Braut-Ausstattungen. 242
Geschäftsgründung 1858. Versand prompt. Häfnergasse 16.

Ankauf erstklassiger Kunstblätter
der englischen, französischen und deutschen Schule.
Schabkunstblätter und Farbstiche des 18. Jahrh.
Englische und französische Sport- und Jagdbilder.
Offerten unter E. 837 an den Tagbl.-Verlag.

Die Kohlen-Verkauf-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung
Hauptkontor: Bahnhofstr. 2. empfiehlt Telephon Nr. 545 und 775.
Kohlen aller Sorten für Hausbrand und Industrie.
Ruhrbrechkoks, bestes Heizmaterial für Zentral-Feuerungen.
Anthracitkohlen, hervorragendste Marken deutscher,
belgischer und englischer Herkunft.
Steinkohlen-Elform- und Braunkohlen-Briketts.
Tadellose Aufbereitung und Absiebung durch zuverlässig arbeitende
maschinelle Siebwerke. K 140

Baby Wäsche
in allen Preislagen.
Hemdchen, Jäckchen,
Windeln, Mullwindeln,
Wickelschnüre, Wickeldecken, Tauf-
kleidchen, englische Tragkleidchen.
Bettelinsagen aus wasserdichten Stoffen.
Kinderbetten etc. etc.
Spezialität:
Knaben- u. Mädchen-Wäsche,
zu Stoffe, billigste Preise.
S. Blumenthal & Co.
Kirchgasse 39/41. K 106

Japan-
empfehlen in reichster Auswahl
Selma Weinrich, Wilhelmstraße 48.
Kimono und China-Gewänder auch zum Verleihen. 164

Tapeten
für ca. 100 Treppenhäuser
zur Hälfte des Preises. 128
Rudolph Haase
Tel. 2618. Kl. Burgstrasse 9.
Weit unter Preis
kaufen Sie Koffer, Taschen, Schürzen,
Altenmappen, Federwaren aller Art.
Sandel, Kirchgasse 52.

Größte Auswahl in Neuheiten Kinderwagen.
Kleppwagen von 7 bis 12, mit Gummi u. 12 bis 18, an, eleg.
Bogen, auch 2-ig, Kinderstuhl, fliegende Holländer,
Kleppwagen, verstellbare Kinderstühle. 234
Versäume niemand dein Geschäft zu verlieren.
Kinder-Sitz- u. Biegewagen vom letzten Jahr bedeutend
unterm Preis. Sportwagen, welche 15 u. 18 bis, gekostet,
für die Hälfte, Reparaturen, sowie Gummirollen werden
billigst ausgeführt. A. Alexi, Dambachstr. 6. Tel. 2658.



Diese
Woche:

M. Schneider's Kurzwaren-Woche

Besonders billiger Verkauf von
Schneiderei- und täglichen Bedarfsartikeln

Infolge des allgemeinen Interesses bleibt die Innen-
Dekoration der Weissen Woche, sowie Erfrischungs-
raum mit Tee-Konzert noch einige Tage bestehen.

Ab 4 Uhr: Künstler-Konzert. — Bei Einkäufen von 2 Mark an ein Gutschein für eine Tasse Tee mit Gebäck.



Schluss-Tag meines Inventur-Ausverkaufes

Dienstag, den 13. Februar!

Leinenhaus Georg Hofmann, Inh. Paul Kaethner.

Vom 11. bis 14. d. Mts. bringe ich eine einfache, aber gediegene Braut-Ausstattung zur Auslage.

254

Wiesbadener Gesellschaft

Dienstag, den 13. Febr.,
abends 8 Uhr:



für bildende
Kunst

in der Aula der höheren
Töchtersehule.

Öffentlicher Vortrag.

Herr Geheimrat Professor Dr. Treu-Dresden: „Die Typographie und das Mittel der Schönheit“, eine ästhetische Untersuchung (mit Lichtbildern). F 888
Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 Mk. an der Kasse und bei R. Sanger, G. Noertershäuser, Feller & Geck, H. Römer.

Wiesbadener

Gesellschaft der Friedensfreunde.

Unsere diesjährige Haupt-Versammlung findet am Dienstag, den 13. d. Mts., abends 8 Uhr, im Saale der Loge Plato statt. Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Vorstandswahl, Verschiedenes. Abends 8 1/2 Uhr: Öffentliche Versammlung. Thema: „Was können wir zur Sicherung des Friedens tun?“ Referent: Dr. Arthur Westphal, Sekretär der deutschen Friedensgesellschaft. Freie Diskussion. Eintritt frei. F 591

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

E. V.

Mittwoch, den 14. Febr., abends pünktlich 8 1/2 Uhr, im Festsaal der „Wartburg“, Schwalbacher Strasse:

Vortrag

des Herrn

Professors Dr. W. Busch

von der Universität Marburg über:

Die Jugend Friedrichs d. Grossen.

Zur Erinnerung an dessen 200jähr. Geburtstag.

Karten sind nur am Saaleingang zu haben.

Inhaber von Ehrenkarten belieben ihre Platzkarten bei W. Seidel, Wilhelmstr. 56, in Empfang zu nehmen. F 413

Damen-Club C. B., Draniensstr. 15, I.

Donnerstag, den 15. Februar, abends 7 Uhr, F 456

Maskenfest im Hotel „Metropole“.

Humorist. Aufführungen. — Gemeinl. Abendessen. — Tanz. Die geehrten Teilnehmenden (nur Damen) werden gebeten, im Maskenloft oder Gesellschaftsraum mit karnevalistischem Abzeichen zu erscheinen. Gäste durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Karten sind im Club zu haben, ohne Karte kein Eintritt. Der Vorstand.

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege. E. V.

Öffentlicher Vortrag.

Am Freitag, den 16. Februar, abends 8 1/2 Uhr, findet im großen Saale der „Loge Plato“, Friedrichstraße, der

Vortrag

des Herrn Dr. med. Wunsch aus Berlin statt.

Thema: „Neuer Wärmebegriff, ein Fortschritt der Lebens-Heilkunst und ein Beitrag zur höheren Entwicklung des Menschen.“

Die eigenartige Behandlung des Stoffes durch den anerkannt vorzüglichen Arzt und Redner verdient allgemeines Interesse. Eintritt für Mitglieder frei. Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 50 Pf. F 404

Der Vorstand.



Esperanto.

Ein neuer
Lehrgang

beginnt Dienstag, d. 13. Febr., abends 9 1/2 Uhr, im Zeichen-saal der Mittelschule, Luisen-strasse 28. — Unterrichtsgeld 8 Mk., einschl. Lehrbuch. Anm.: Weber-gasse 16, I. o. am Abend in d. Schule. Wiesbadener Esperanto-Gruppe.



Neuer Kurs. Freitag, 16. Febr., abends 8 Uhr, Gewerbeschule.

Wiesbadener Konservatorium für Musik,

64 Rheinstrasse 64.

Erste Lehrkräfte.

Unter anderen:
Klavier: Professor **Manstædt**.
Gesang: Königl. Hofopernsänger **Eckard**.
Violine: Direktor **Michaelis**.
Cello: Konzertmeister **Brühl**.
Orgel: Organist **Petersen**.

Anmeldungen tägl. Prosp. gratis. 90

Zu sehr billigem Preis laufen die Toppin, Wilber, Baletts, Capes u. Hosen in allen Größen für Herren u. Knaben. Moont. 12, 2 L.

Karneval

Anfertigung von

Masken-Kostümen

jeder Art zu billigsten Preisen.

Verleihen von Dominos.

Spezialität:

Karnevalshüte.

Sämtliche Maskenartikel Stoffe, Blumen, Steine, Perlen, Besätze etc. in grösster Auswahl.

Gerstel & Isruel

19 Langgasse 19. 105

Restaurant „Waldhorn“.

Dienstag
Meheluppe,
mozu fremdl. einlaket
Johann Ostermeyer.

Cäcilien-Verein Wiesbaden. E. V.

Dienstag, den 13. Februar, abends 8 Uhr:

Gesamtprobe.

Beginn der Proben zu „Messias“.

Der Vorstand. F 883

Wiesbadener Karnevals-Verein

„Narrhalla“.

Donnerstag, den 15. Februar,
abends 8 Uhr 11 Min.,

im Theatersaale der
„Walhalla“

Pompöse Prunk-Sitzung mit Damen

zu Ehren der Anwesenheit der

Grossen Kölner Karnevals-Gesellschaft

mit ihrem Präsidenten Herrn Josef Wingender.

Grosser Festball.

(Zwei Ballorchester.)

Orchester: Gesamtkapelle des Art.-Regts. Nr. 27 unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Henrich.

Preise der Plätze: Entree 1 Mk., Parterre 1.50 Mk., Sperrsitz 2 Mk., Balkon 3 Mk., Logenplätze 5 Mk. Eintrittskarten sind in den bekannten Verkaufsstellen, sowie abends an der Kasse zu haben. Das Komitee.

Männergeiang-Berein

„Union“.

Fastnacht-Donnerstag, den 15. Februar, abends 8 Uhr, in sämtl. Räumen der „Turnhalle“, Gellmündstr. 23:

Großer Volks-Maschinenball

Eine 1000 Meter lange Laufbahn und eine Berge u. Talbahn stehen zur Benützung. Bahnrunde Gebirgsbahn, bietet von jeder Hand, Schieß- und Jagdmarken-Baden, ein orientalisches Café u. sonst. 2 Musikkapellen sind vorhanden.

Zu diesem so beliebten Maskenfeste laden wir unsere werthe Mitgliedschaft, sowie ein verehrt. Publikum zu recht zahlreichem Besuche ein. Der Vorstand.

Eintrittspreise im Vorverkauf für Nichtmitglieder: Masken und nicht-maskierte Herren 1. — Mk. Nichtmaskierte Herren haben das Recht eine nicht-maskierte Dame frei einzuführen. Jede weitere Dame 50 Pf.

Mitglieder, welche sich zu maskieren beabsichtigen, haben ihre Karten bei dem 1. Vorsitzenden Herrn G. Bender, Gellmündstr. 23 und bei unserem Vereinswirt Herrn J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, zu lösen.

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren: G. Bender, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Schlein, „Zum Verke“, Klopffstr. 21. Ref. Rodmanith, Turnhalle, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. Aug. Stahl, Stebbirke, Wehrstr. 21. Ref. J. K. Sappert, „Zur Burg Raffen“, Gellmündstr. 23. Ref. Th. Weisheit, „Zum Römertal“, Gellmündstr. 23. Ref. S. Becker, „Zum Schornhorst“, Schornhorststr. 32. Ref. G. Rohlfeldt, „Zum Römertal“, Römertalstr. 21. Ref. G. Reiter, Stebbirke, We

ist erhältlich in

Delikatess-, Kolonialwaren- u. einschläg. Geschäften
oder direkt durch

General-Vertrieb: Biergrosshandlung **Robert Preuss**, Loreleyring 11.
Telephon 385 und 725.

Große Nachlaß-Versteigerung

Dienstag, den 13. Febr., und den folgenden Tag, vor-
mittags 9^{1/2} und nachmittags 2^{1/2} beginnend, versteigere ich im
Auftrage der Erben in der Wohnung

9 Rüdesheimer Straße 9, 2. Etage,

bie zu dem Nachlasse des † Herrn Fabrikdirektors Otto Aurlch
gehörige herrschaftliche Mobiliar- u. Kunstgegenstände, als:

Pöcheleg. schwarze Salor-Einrichtung, best.: Salonschrank, Salonisch, Pellerispiegel mit Trumeau, Sofa, zwei Fauteuils, 6 Stühle mit Plüschbezug, dazu passende Portieren mit Messinggarnitur, seid. Vorhänge, Teppich, **achtziger kämischer eich. Luthertisch,** 4 eich. Lederstühle, eichenes Bücherregal, prachtvolle Ottomane m. Plüschbezug, Polstergarnitur, Sofa, 2 Sessel mit Plüschbezug, Rußb.-Büfett, Rußb.-Berlitz, Thüriger Rußb.-Spiegelschrank mit dazu passender Waschtiselle, Rußb.-Konsoleschränken mit Spiegel, Mah.-Salontisch, Rußb.-Anzugsstühle, Nipp- und Bauernische, Rußb.-Stühle, Kleider- und Weizenguchdränke, Waschkommoden u. Nachtschiffe m. Marmor, große eich. Flurgarderobe mit elektr. Beleuchtung, sehr schöne venetianische Goldspiegel, **venetianischer kunstvoll geschnitzter Blumenständer,** Rußb.-Betten, Federbetten und Kissen, Banzelbreiter, Büstenständer, **prachtvolle sehr wertvolle Delgemälde, div. andere sehr schöne Bilder, großes Bild in Eichen-Rahmen, 220×120,** darstellend Forum Romanum, Säule mit Figur u. elektr. Beleuchtung, elektr. Islam, Glasluster, 3fl. elektr. Majolikaständer, elektr. Ampel, elektr. Beleuchtungskörper, Tischlampen, Bronze-Standuhr, Porzellan, als: Service, Vasen, Gruppen-Figuren in Meißel usw., 2 Japaner Vasen, große Partie Dekorations- u. Aufstellischen, Kristallsachen, als: Service, Gläser, Vasen, Terrafottasfigur mit Säule, 3 röhre gut erhaltene Teppiche, Käufer, Vorlagen, Vorhänge, Portieren, große Partie Weizeng, silberne Tafelgeräte aller Art, Bestecke, Bowlen, Karaffen, Wandsteler, Nickel-Kaffee-Service, Mokka-Service, **prachtvoll japanisch gestickter Wandschirm,** sehr wertvolle Schmetterlingsammlung, Regulator-Uhr, sehr gut erhalt. Herren-Garderoben, Stiefel, gold. Herrn-Uhrkette, Opernglas, melierte Badewanne, Porzellan, Bibel, Valtomöbel, Nachtschiffet, Vogelbauer, kompl. Küchen-Einrichtung, Thür. Eßschrank, 2 Eichen-Schubkränken, Vorratsschränke, Treppenteiler, Glas, Porzellan, Küchen- u. Kochgeschirr, Partie Kohlen, 2 Mädchenzimmer, 64 Flaschen div. Weine und viele hier nicht benannte Gegenstände

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. — Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger, Auktionator und Taxator,
Wellseibstraße 22. Gegr. 1897. Tel. 2448.

Ziehung 1. und 2. März cr.
Wohltätigkeits-
LOTTERIE ^{zu} Elberfeld
 in Gunsten eines Fürsorge- u. Säuglingsheims.
 4557 Gewinne im Gesamtwerte von:

100000	Mk.
50000	Mk.
10000	Mk.
^{5x} 5000	Mk.

Hauptgewinne Wert: $\frac{5 \times}{1000} =$

Wohltätigkeits-Lose 3 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg.
 empfiehlt und versendet: General-Debit:
Ferd. Schäfer Düsseldorf 24,
 Königsallee 52.
 Lose hier zu haben bei:
Carl Cassel, Kirchgasse 54.
Rud. Stassen, Bahnhofstr. 4.

Leibrenten-Versicherung.

Die von uns vertretenen, unter Staatsaufsicht stehenden erntfähigen Versicherungsge nossen gewähren bei einem Eintrittsalter von							
	50	55	60	65	70	75	80 Jahren
Männer	7,27	8,20	9,63	11,53	14,23	18,16	24,07
Frauen	7,00	7,96	9,33	11,18	13,42	16,34	21,62
Lebenslängliche jährliche Rente. Kostenfreie Auszahlung. Kein Lebensbeitrag.							
Strenge Disziplin.							

A. Berg, Generalagent, Rheinstr. 52. Tel. 4169.

**Großer
Gleich-Abschlag!!**

Verkaufe von heute ab, solange der
Vorrat reicht:
Prima Schwed. Mastrindfleisch
das Pfd. 56 Pf.
Ludwig Strauss,
Berderstraße 6.

Wild
die besten Stücke,
à Pfund 36 Pf.,
nur von Dienstag mittags 3 Uhr, bis
8 Uhr abends.
Eringer, Johsstr. 22.

1911^r Rotwein,
naturrein,
vom Ringer-Rein in Offenheim
1/1 Flasche 1 Mk. ohne Glas,
bei 1 1/2 Fl. u. mehr 5% Rabatt.
Friedr. Marburg,
Weinhandlung.
Tel. 2060. Reugasse 3. 54

Kartoffeln
kaufen Sie am besten bei
Otto Unkelbach,
Schwalbacher Straße 91.
Derselbe liefert gelbe mehnteilige Kartoffeln
100 Pfund 4 Mark,
frei Haus, sowie alle anderen Sorten
Kartoffeln, Dabersche, Schneeflohen,
Mäuschenkartoffeln, Norddeutsche gelbe
Vierfüßler. Telefon 2734.

**Alexi's
Kartoffeln**
sind die besten.

Ein Versuch überzeugt Sie!

Ferd. Alexi,
Michelsberg 9. Telef. 652.

Gr. Sendung Rosenkohl,
Krauskohl u. Wirsing trifft heute ein.
Martin, Bismarckstr. 4.

10 Stück Orangen 25 Pf.
febt süß u. saftig, von freihem Bagon
Bahnhofstraße 42, Bart. B 2762
Seringe 5 u. 7 Pf.
Büdinger Eid. 7, 3 Eid. 20 Pf.
Süßorange 5 Pf.
Altstadtkonsum. Miegere, 31.

Kein Schnupfen
bei Gebrauch von
Apotheker Naschold's
Menthaborolerème
vielfach erprobt als bestes
Vorbeugungsmittel. 81
— Per Tube 25 Pf. —
Drogerie Moebus,
Taunusstr. 25. Tel. 2007.

Herr Albert Freund, Hamburg
schreibt:
„Ihre Gerbens-Seife habe ich mit
Grünle angemacht wegen F.M.

Mitesser.
Obermensers Gerba-Seife zu haben in
allen Apoth., Dro., Parf., & Stills.
50 Pf., 80 % Raster. Preis. 1.—

Bräut-Ausstattungen!

kauft man **reell** und **billig** in dem
überall bekannten

Bürgerlichen Möbelhaus
Fuhr, Bleichstraße 34.

60 Zimmer- und Küchen-Einrichtungen

Garantie für solide Waren. — Eigene Schreiner- u. Posier-Werkstätte.
Reich meines Lagers ohne Kaufzwang gerne gestatten.

Aufstellung von Bilanzen
Steuer-Angelegenheiten
Bilanz-Revisionen
Bücher-Revisionen

G. & A. Sternberger,
Bücher-Revisoren,
Bismarckring 21 — Tel. 199

Montag, den 12., treffe ich mit einem größeren Transport



Wagenpferde

in meiner neu gemieteten Stallung,
Rheinstr. 32, ein. Stelle dieselben
unter fulanten Bedingungen zum
Verkauf und Lade
Käufer und Pferdeliebhaber freun-

Adolf Grünebaum,
Pferdehandlung. Telephon 2491.

Frau Fritz Assmann,
Saalgasse 30. Corsetière - Bandagistin. Tel. 2923.
Spezialkorsetts
für Magenleidende, Operierte, Druckempfindliche usw.
Leibbinden und alle Unterleibsbandagen
Niederlage von Kalasiris,
bester Korsettsatz.

Alle Magen- und Darmleiden, Zuckerfranke, Blut-
arme ufw. essen, um zu gefunden, das echte Rasselier

Simonsbrot, FS

versehen mit Straßband u. schwarz-weiß-roter Schutzmarke.
Man mache einen Versuch mit unserer 10-Pfg.-Packung.
Dieses echt u. frisch u. haben bei Aug. Engel, Dots.

Großer Fleisch-Abschlag!

Verkäufe von heute ab, so lange der Vorrat reicht:

Sa. Qual. Rindfleisch p. Pfd.	60 Pf.	Renden im Ganzen p. Pfd.	1.20 Pf.
Maer	80	Schafsch	70-80 Pf.

21 Michelsberg 21.
 Telefon 2808.

Je höher die Lage, je reiner die Luft, desto feiner und aromatischer
der **Winst.** Von einer der höchsten Lagen Rheinhessens auf meinem Bander-
bienenland geruhten

Honig, gar. Naturprodukt,
per Pfund Mk. 1.20 ohne Glas fr. Haus.
Carl Praetorius, Bienenzüchter, Albrecht Dürerstraße,
nahe den Anlagen. B 20991

Gute u. billige Anfarbeitung
v. Kattunen u. Wollewaren, Tape-
zierarbeiten jeder Art, Neu-
fertigung, Reparaturen usw. Tapcz.
David, Pertramstraße 31.

Alle
Frauen!
wenden sich Best an
Apotheker Hassencamp
Medizinal-Drogerie
„Sanitas“,
Maritimusstraße 5,
neben Walhalla.
Telephon 2115.

Obstbäume,
Niederitz. Rosen hat noch abzugeben
sow. das Schneiden u. Uetern. von
Obst- u. Bierg. uetern. bei bill. Be-
rechnung u. tadell. Bedienung die
Baumschule von D. Steiger, Moritz-
straße 1.

Gesichtspflege!
Erstes und Ältestes Institut
am Platze.
**Falten, welke Haut,
Gesichtshaare**
werden entfernt unter Garantie
Kirchgasse 17. I. St.

Frau E. Gronau.
billigst
Haarnetze
Drogerie Backe.

VACUUM-REINIGER-

ANLAGEN
und
APPARATE,

in Wirkung unerreicht! Geringe Betriebskosten. In alten und neuen Häusern bequem einzurichten. Feinste Referenzen in ganz Deutschland.

Alfred Flack, Bismarckring 25. Telefon 747.

123

Achtung!

1200 Herren

-Anzüge finden Sie in allen

Preislagern von Mk. 18.— bis 75.—

bei

K141

Ernst Neuser.

Shampooieren

1 Mk., mit Frisur und
Ondulation im Abonn.
75 Pfg.

Damen-Salon Gierseh

18 Goldgasse 18

a Ecke Langgasse.

Mähmaschine, neu, 48 M., 1800 U/min.

Zwei Brillantringe 42 u. 20 M.

Angehörig bei Frau Gerlach,

Schwalbacher Str. 35, 1. Etage.

Brillantring (Marquis) 180 M.

Angehörig bei Frau Gerlach,

Schwalbacher Str. 35, 1. Etage.

Einf. gebr. Küch.-Einrichtung

u. mod. Gaslampen f. Bodenbeleucht.

billig abg. Wagnerstr. 21, Gerlach.

Bücherbrett mit Traverie, 1 Bild,

hölzernes Rahmen-Gemäldeschild billig

zu verl. Rutenstr. 6.

Einf. u. Liege-Rindern, f. n. Ottom.

bill. zu verl. Rutenstr. 7, Et. 2. l.

10-20 Leclanché-Elemente

(10 EL. = 12 Volt Sp.) für elektrische

Uhrenanlage billig zu verkaufen. Näh.

im Tagbl.-Kontor, Schalterhalle rechts.

Warnung.

Niemand werfe alte Gefäße weg,

sonst die höchsten Preise dafür.

Wagnerstr. 15, Boden.

Alte Zahngebisse

kauft zu hohen Preisen

nur Schiffer, Gasse 21,

dis. abh. der Westend. Brofabrik.

A. Feith, Rheingauer Str. 15,

Rechtsanwaltsbureau.

Vorbereitungs-

einstellung, Beratung in Strafsachen,

Konkursverwaltung, Vertret. in Konkursen.

Klavierstimmerin

Marie Schulze, Schornhorststr. 19.

Klavierstimmer

G. Schulte, Schornhorststr. 19,

aus New-York zurück.

Stimmungen nach der neuesten ameri-

kanischen Methode. B 2894

Wer sucht

reelle, gewinnbringende

Neuheit?

(8 Tage a. d. Woche.)

Hoh. Einkom. gesichert!

Aufträge bereits vorhanden.

Preis für Wiesbaden Mk. 600.

Preis f. Westb. u. Mainz Mk. 800

Off. u. F. 181 a. Tagbl.-Verl.

Tüchtige Schneiderin

empf. sich. Dohheimer Str. 41, 4. Et.

Fledige Ledersachen,

Hand- u. Reisetaschen, Mappen, Seife,
Kamachen, Schuhe u. dergl. werden neu
aufgefärbt. Blomer, Schwalbach Str. 27

Tipp Topp

werden Herren- und Damenkleider

gebügelt, ausgefärbt, umgewandelt zu den

billigsten Preisen. — Karte genäh.

Dohheimer Str. 61, 4. r. B 2912

Pianos billig mietweise abg.

Off. u. F. 178 an den Tagbl.-Verlag.

A. Preism. (Küsterin) u. and. Kost.

bill. zu verl. Hellmuthstr. 30, 1.

Eine gutgeh. bürgerliche Wirtschaft

in guter Lage ist halbjährig preiswert

zu verpachten. Offerten u. B. 180

an den Tagbl.-Verlag. B 2877

Meth. Lilli Lehmann-

Scheidemantel.

G. Aloff's Gesangschule u.

Privatunterricht

Eintritt jederzeit. — Sprechstunde.

Dienstags und Freitags von 12 bis

1 Uhr. Kapellenstrasse 12 (3 Min.

vom Kochbrunnen).

Für ein fleißiges feines Konfektions-

Geschäft eine durchaus selbständige

Buchhalterin

und

Korrespondentin

ge sucht. Offerten mit selbstgeschrieb.

Lebenslauf, Gehaltsanpr., Zeugnis-

abschriften u. Photographie u. F. 3270

an D. Frey, Wiesbaden.

Tüchtige Plätterin

sucht Kundsch. Bitte sich zu melden

bei Fräulein von Barner, Emmer

Strasse 12, 2. Etage, von 2-4 Uhr

Sprechstunde.

Modell zum Kräftern

ge sucht. Adelsstr. 30, 2. Stod.

Sachträger gesucht.

Simon u. Stich, Moritzstr. 68.

Brosche

(2 grüne Käfer) vom Waldhause

bis Drudenstr. verloren. Abg.

gegen Belohn. Drudenstr. 4, 1. l.

Edelmar derpelz

vergangene Nacht in der Langgasse

verloren.

Wiederbringer erhält gute Belohnung.

Näh. im Tagbl.-Verlag. Mb

Warte Schellen-Pierrette

bill. zu verl. Drudenstr. 4, 1. l.

Gefunden

Samstag auf Sonntagnacht ein fast

neues grünes Fahrrad mit freil. u.

Laterne, Marke Triumph, Ede Koon-

u. Walowitzke. Abzuholen bei

Auktionator Karl Jacob, Seeroben-

str. 9, hier.

Brosche verloren,
ganz kleine Kunstst.-Brosche. Be-
lohnung Taunusstr. 69, 1.

Wiesbadener Bestattungs- Institut

Gebr. Neugebauer.

Dampf-Schreinerei.

Gebr. 1858.

Telefon 111. 218

Sargmagazin

Schwalbacherstr. 36.

Lieferant des Vereins

für Feuerbestattung.

Übernahme von

Leberführungen von und nach

auswärts mit eigenen Beichen-

wagen.

Trauerkränze u. Blumen,

auch einäschter Beis.

Ernst Wahl, 222

Wilhelmstr. 40, Bahnhofstr. 3.

Fernruf 908, Fernruf 910.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Allen denen, welche unserem

heiliggeliebten Kinde, unserer

herzensguten Schwester,

Anna Drageffer,

die letzte Ehre erwiesen, sowie

für die zahlreichen Kranz- und

Blumenpenden sagen wir hier-

mit unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden

Hinterbliebenen:

Familie Ph. Drageffer.

Wiesbaden, 12. Februar 1912.

Heute abend 6 Uhr entschlief sanft, im Alter von 76 Jahren,

mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater,

Herr Lehrer a. D. J. Baecker.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Auguste Baecker, geb. Keller.

Bierstadt, den 11. Februar 1912.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 14. d. Mts., nachmittags

3 Uhr, vom Trauerhause, Wilhelmstr. 33, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden

unserer lieben Mutter,

Frau Dorothea Schwab, Wwe.,

insbesondere Herrn Pfarrer Krieger für seine trostreichen Worte

sagen wir innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 12. Februar 1912.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns

betroffenen Verluste meines innigstgeliebten Mannes, unseres guten

Vaters,

Herrn Philipp Herborn, Tapezierermstr.,

sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Beckmann am

Grabe und für die zahlreichen Kranzpenden sagen wir hiermit Allen

unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 12. Februar 1912.

Codes-Anzeige.

Bewandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung,

daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter u. Schwiegermutter,

Frau Anna Catta, Wwe.,

geb. Schid,

Samstagsnachmittag 2 1/2 Uhr im 85. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Homberger, geb. Catta, Gppheim.

Josephine Spreyer, geb. Catta, Amerika.

Heinrich Catta, Weidrich a. Rh.

Christiane Lambert, geb. Catta, Amerika.

Friedrich Catta, Wiesbaden.

Die Beerdigung findet Dienstagmittag, den 13. Februar 1912,

um 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus nach dem

Nordfriedhof, Platter Strasse, statt.

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Samstag Abend verschied nach längerem Leiden meine liebe Tochter

Alice.

Um stille Teilnahme bittet der trauernde Vater

Ernst Henrich, Lehrer.

Wiesbaden, den 12. Februar 1912.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Hause Dotzheimerstrasse 56 aus auf dem Nordfriedhof.
— Kondolenzbesuche und Kranzspenden dankend verboten.

253